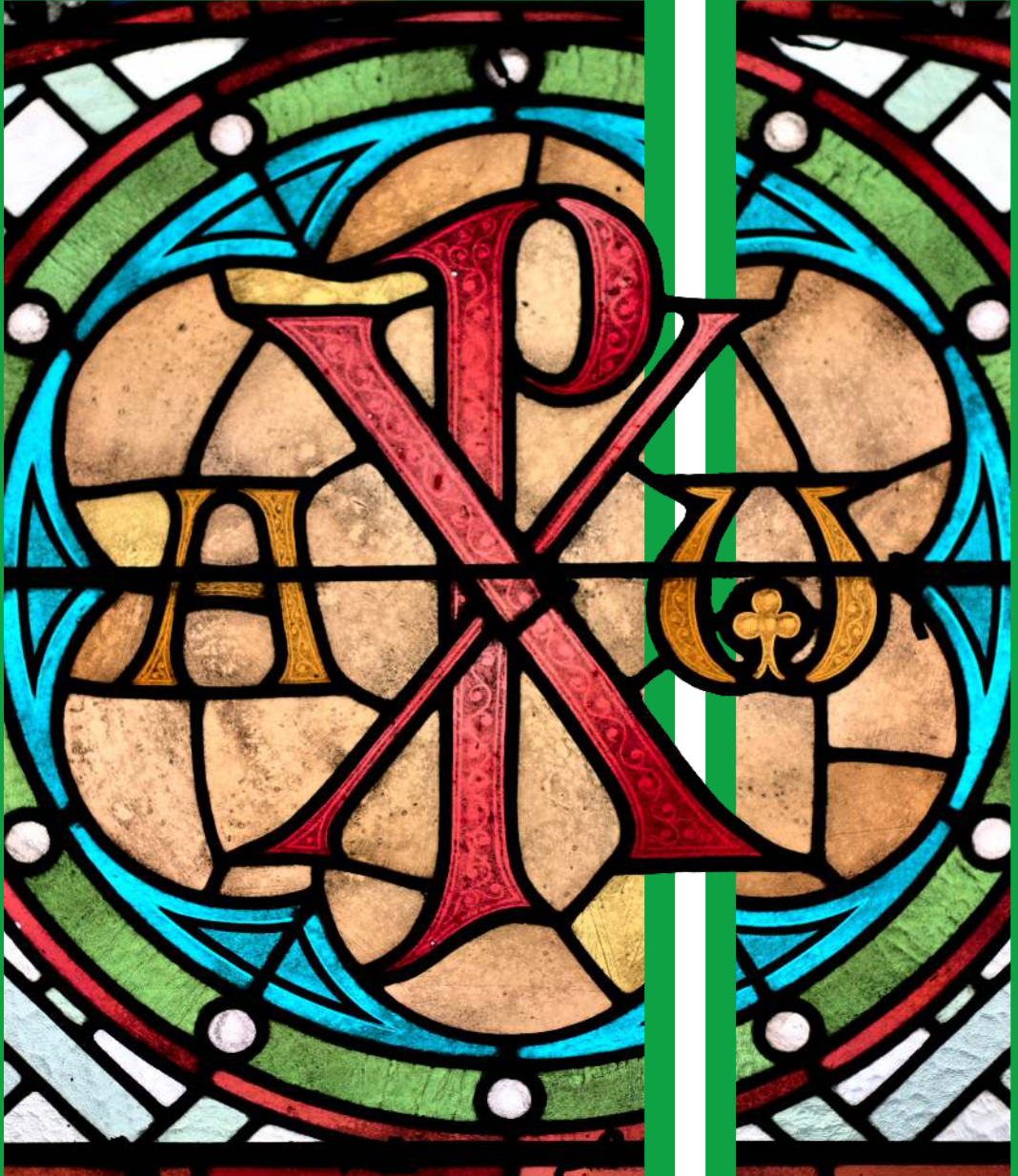




KATH. PFARRGEMEINDE
ST. BERNWARD LEHRTE

Bernward Bote

Ostern
2020





KATH. PFARRGEMEINDE
ST. BERNWARD LEHRTE



- 4 Alpha in St. Bernward?!
- 5 Aus Worten werden Taten!
- 6 „Wir wollen Menschenfischer sein!“
- 8 Und sie fanden eine Herberge
- 9 Ein Segensspender für Brasilien
- 10 Indienreise
- 12 St. Theresia zu St. Athanasius
- 13 Ehemalige gesucht
- 14 Hildesheim entdeckt und genossen
- 15 „Wir wollen Frieden“
- 16 Neues von der Kinderkirche
- 17 Mit Jesus in unserer Mitte
- 18 Kinderseite
- 20 125 Jahre Kirchweihe
- 21 Termine
- 23 Gottesdienstordnung
- 24 Redaktionsschluss
- 25 Kinder kochen für Kinder
- 25 Katholische öffentliche Bücherei
- 26 120 Jahre St. Bernward-Verein Lehrte
- 27 Via Spei Secunda – Weg der Hoffnung 2.0
- 28 Abschied vom Bolzumer Kirchenchor St. Josef
- 29 Stimmet Hosianna an
- 30 Möge Gottes Gnade reichlich vergelten
- 32 Patenschaften in Popayàn
- 34 Gemeindebasar
- 35 Eine Festigung im Glauben
- 36 Aktionen von und für Jugendliche
- 38 Zeltlager Röderhof
- 40 Datenschutz konkret
- 42 Impressum
- 42 Kontakt

Alpha et Omega

Dreimal spricht Gott, der Herr, in der Offenbarung des Johannes:

Ich bin das Alpha und das Omega ...

Daran werden wir in der Osternacht erinnert, wenn die neue Osterkerze geweiht und feierlich verziert wird.

... der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung. (Offb 1,8)

Allumfassend in Zeit und Raum. Das ist die Offenbarung Jesu Christi, wie er sie Johannes zeigte.

... der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. (Offb 21,6)

Anfang. Ursprung und Lebensquell.

... der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offb 22,13)

Apokalypse: das Ende? Die Enthüllung lautet: Gott ist das Ziel!

Anfang und Ende sind in unserer Gemeinde allgegenwärtige Themen. Dieses Jahr feiern wir 125jähriges Kirchweihjubiläum der Lehrter St. Bernward-Kirche. Damals gehörte Lehrte zur Bolzumer Pfarrei, die bis nach Burgdorf und Uetze reichte. Seit 2014 gehört St. Josef Bolzum (wie St. Maria Sehnde, die jüngste Bolzumer Ausgründung) zu St. Bernward. Seit 2018 werden wir (zusammen mit St. Martin Hannover-Ost) von einem pastoralen Team im überpfarrlichen Einsatz betreut; in absehbarer Zeit wird dieser pastorale Raum auch St. Nikolaus Burgdorf (mit St. Matthias Uetze) umfassen. Ende und Anfang.

1971 wurde St. Theresia in Ahlten als Lehrter Filialkirche geweiht. Seit Dezember gehört St. Theresia zur koptischen St. Athanasius-Gemeinde. Ende und Anfang.

Dieses Jahr starten wir mit den Alpha-Treffen, um Menschen neu für unseren Glauben zu begeistern. Und wir professionalisieren die Koordination unseres Ehrenamts, um die Begeisterten besser zu unterstützen. Das eine sicherlich ein Anfang, das andere sicherlich kein Ende.

Behalten wir bei allem das Ziel im Auge!
Michael J. Gruber

Alpha in St. Bernward?!

Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, was für einen Sinn das Leben überhaupt hat? Sie haben eine Ahnung, dass es beim christlichen Glauben um mehr gehen muss als um das, was Sie vielleicht bisher erfahren haben? Sie möchten erfahren, wie man glauben kann in der heutigen Welt, was der Glaube an Jesus Christus Ihnen zu sagen hat? Oder Sie wollen einfach nur den Glauben besser kennenlernen, hinterfragen, darüber sprechen?

Alpha ist ein niedrigschwelliges Format, um genau mit diesen Fragen umzugehen! In entspannter Atmosphäre soll es um die großen und kleinen Fragen zum Glauben gehen. Es geht um Alphabetisierung im Glauben, darum, in Gemeinschaft über den Glauben etwas zu erfahren und darüber in kleinen Gruppen in einen zwanglosen Austausch zu kommen.

Jedes Treffen ist gleich aufgebaut. Nach einem kleinen Essen gibt es einen halbstündigen Video-Impuls. Anschließend wird in Kleingruppen darüber gesprochen. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt! Sie erwartet ein Team von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde, das für eine angenehme Umgebung sorgen und Sie durch den Abend führen wird.

Alpha ist ein gemeinsamer Weg. Daher ist dieser Kurs auf mehrere Wochen angelegt. Startschuss ist Mittwoch, der 4. März 2020 um 19 Uhr im Pfarrheim St. Bernward, Lehrte. Fühlen Sie sich frei beim ersten Treffen vorbeizuschauen, um einen Eindruck zu bekommen. Unser Weg führt uns von da an jeden Mittwoch in der Fastenzeit (mit Ausnahme der Karwoche) über

Alpha

Ostern und die Osterzeit in die letzte Woche vor Pfingsten (27. Mai).

Wenn Sie dabei bleiben, werden Sie Teilnehmer eines spannenden Weges, den mittlerweile über 29.000.000 Menschen auf der ganzen Welt gegangen sind (Stand 2016: in 169 Ländern und 112 Sprachen). Sie alle haben dabei Jesus Christus als die Mitte unseres Glaubens kennengelernt und eine Beziehung zu ihm aufgebaut oder vertieft, indem sie die rettende Botschaft des Evangeliums erfahren haben.

Aus den Themen: Hat das Leben mehr zu bieten? Wer war Jesus? Wie kann ich die Bibel lesen? Was tut der Heilige Geist? Warum mit anderen über den Glauben reden? Welchen Stellenwert hat die Kirche? ... und vieles mehr!

Kaplan David Bleckmann



Wann? Start am 04.03.2020, um 19 Uhr

Weitere Termine jeweils mittwochs

Wo? Kath. Pfarrei St. Bernward, Pfarrheim, Feldstr. 10, 31275 Lehrte

Kontakt? kaplanbleckmann@st-bernward-lehrte.de

Kosten? Keine.

THEMA

Aus Worten werden Taten!

H
ELFEN
UNTERSTÜT
ZEN MITMACHEN
BITTEN NACHRAGEN
BEGRÜßEN SICH
RINGEN GESELLIG-
KUTIEREN ANPA-
FRAGEN BETEILIGEN
EINB
KEIT DIS-
CKEN NACH-
KÜMMERN ZUR SEITE STEHEN UNTERSTÜTZEN SICH NÜTZLICH
MACHEN AUSHELFEN ZUR SEITE STEHEN GUTES TUN BEITRAGEN
DAZU GESELLEN ZUSAMMENSPIEL ZUFASSEN AUSHELFEN
ENTLASTEN DABEI SEIN ÜBERNEHMEN TEILNEHMEN SICH WIDMEN
ERMUTIGEN STABILISIEREN STÄRKEN FÖRDERN ERMUNTERN
FÜREINANDER BETEN ZUR VERFÜGUNG STEHEN BEFÜRWORDEN
SICH WIDMEN EINSTEHEN DAFÜR SEIN WÄHLEN ENTSCHEIDEN
TEILHABEN ERFAHREN DURCHLEBEN SICH EINKLINKEN GE-
MEINSCHAFT HELFEN UNTERSTÜTZEN MITMACHEN BITTEN
NACHFRAGEN BEGRÜßEN SICH EINBRINGEN GESELLIGKEIT

Die Mobilisierung Ehrenamtlicher zählt zu den vorrangigen Zukunftsaufgaben unserer Gemeinde.

Ohne Ehrenamtliche in der Kirche hat Gott weder Arme noch Beine in dieser Welt. Erst unsere Ehrenamtlichen lassen Worte zu Taten werden. Darum ist es für unsere Gemeinde so wichtig, sie systematisch für die vielfältigen reizvollen Herausforderungen in der Gemeindefarbeit anzusprechen. Dieser Aufgabe angenommen haben sich in der St. Bernward-Gemeinde Erich Marx, Andreas Schmitz und Jörg Wieters. Auf der Pfarrversammlung stellten sie im Herbst ihr Konzept näher vor. Mittlerweile ist ebenfalls Michael Gruber dabei, um die Arbeit noch enger an den Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand anzubinden. Marx, Schmitz und Wieters haben als Planungsgruppe das Konzept erstellt, dem der Pfarrgemeinderat zugestimmt hat und das jetzt allmählich umgesetzt wird. Kurz vor der Schlussfassung steht ein Fragebogen an alle Gruppen und Gemeinschaften in der Gemeinde. Über diesen wollen sich die Gremien ein genaues Bild der gegenwärtigen Lage in der Gemeinde verschaffen: Wer engagiert sich mit wie vielen in welchen Ehrenämtern in der Gemeinde? Welche Fähig-

keiten und Fertigkeiten, welche Interessen und Erfahrungen sind in unserer Gemeinde versammelt? Die Antworten auf diese Fragen werden Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand eine Entscheidungsgrundlage für die künftige Unterstützung notwendigen Engagements geben. Überdies ist der Pfarrgemeinderat zuversichtlich, in Kürze die sogenannten Ehrenamtskoordinatoren präsentieren zu können. Sie werden die konkreten Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen und ihre Bedürfnisse sein. Außerdem sollen sie dauerhafte Instanz und Motor für die ehrenamtliche Arbeit in unserer Gemeinde sein. Unterstützt werden sie von den drei Mitgliedern der Planungsgruppe, die den Koordinatoren organisatorisch den Rücken freigehalten werden. Bei Entwürfen von Korrespondenz oder Infomaterialien, bei der Organisation von Info-Veranstaltungen oder auch bei der Begleitung von Gesprächen dürfen die Koordinatoren auf sie zurückgreifen, um selbst ganz Gesicht für das Ehrenamt in der Gemeinde sein zu können.

Jörg Wieters



GEMEINDE

„Wir wollen Menschenfischer sein!“

Pfarrversammlung von St. Bernward berät Zukunftspläne

Menschenfischer werden – dieses Ziel hat sich der Pfarrgemeinderat von St. Bernward Lehrte für die Arbeit in den nächsten vier Jahren gesetzt. Auf einer Pfarrversammlung berichteten Vertreter des Rates ebenso wie des Kirchenvorstandes am Sonntag, dem 20.10.2019 über ihre Zukunftspläne. Mit 120 Gemeindemitgliedern war der Saal im Pfarrheim bis auf den letzten Stuhl besetzt. Die Versammlung tagte etwa ein Jahr nach den personellen Veränderungen in der katholischen Gemeinde. Mit dem Abschied von Pfarrer Roman Blasikiewicz übernahm im Herbst vorletzten Jahres ein dreiköpfiges Pfarrteam unter Pfarrer Franz Kurth die Gemeinde. Das Team betreut gleichzeitig St. Martin in Hannover. In absehbarer Zeit soll dieser Pfarrverbund um St. Nikolaus Burgdorf ergänzt werden. Mit diesen personellen

Verflechtungen der Pfarrgemeinden reagiert das Bistum auf gesellschaftliche Veränderungen wie die nachlassende Bindung an die Kirche oder den demographischen Wandel. Diese Veränderungen spiegeln sich in der alltäglichen Gemeindegemeinschaft wider, wie Pfarrer Franz Kurth berichtete. So wurde zum einen Anfang Dezember St. Theresia Ahlten feierlich in den Besitz der koptischen Gemeinde übergeben. Dennoch wird dort donnerstags weiterhin die katholische Messe gefeiert werden können. Zum anderen berät eine Arbeitsgruppe über ein neues Gesamtkonzept für den Friedhof. „Zwei Drittel selbst der katholischen Beerdigungen sind mittlerweile Urnenbeisetzungen. Das schafft freie Flächen zum Beispiel für Beerdigungen unter Bäumen“, gewährte Kurth Einblick in die gegenwärtigen Überle-

gungen. Zu den für die Kirche schmerzlichen Herausforderungen gehört sicherlich das Thema sexuelle Gewalt. „Als Kirche haben wir hier Vorbild zu sein. Zwar ist in unserer Gemeinde kein Kind missbraucht worden. Wir haben aber die Pflicht, alles zu tun, dass Kinder sich in unserer Gemeinde stets sicher fühlen dürfen“, versicherte Kurth. Darum wurden alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die mit Kindern arbeiten, speziell geschult. Die Arbeitsgruppe unter dem im letzten Jahr ernannten Präventionsbeauftragten Michael Messner hat unter anderem die Räumlichkeiten der Gemeinde inspiziert. Überdies soll ein Flyer erscheinen. Ebenfalls wird an einem detaillierten Präventionskonzept gearbeitet.

Der Blick in St. Bernward geht strikt nach vorn. Die Gemeinde will nicht nur ihren Kirchen in den nächsten Jahren mit einem warmen Rot statt des beruhigenden Mint einen lebendigeren Anstrich verpassen. Sie will auch selbst lebendiger werden. So arbeitet der Pfarrgemeinderat an Ideen für eine offener und vielfältigere Ansprache jener katholischer Christen, die ihrer Kirche augenblicklich fern stehen. Jugendliche sollen in

Gemeinde und Messen mit eigenen Angeboten deutlich sichtbarer werden. Darüber hinaus wird gerade die Ehrenamtsarbeit modernisiert und auf demografiefeste Füße gestellt. „Wir wollen wieder Menschenfischer sein“, bekräftigte Pfarrer Kurth die Absichten der Gemeinde. Auch organisatorisch werden für all diese Entwicklungen gegenwärtig die Weichen gestellt. Der junge Kaplan David Bleckmann wird die obere Etage des komplett sanierten Pfarrhauses beziehen. Damit ist in der Gemeinde wieder ein Seelsorger vor Ort. Außerdem wird Gemeindefereferentin Astrid Tute dort räumlich effizienter an die Organisationsstrukturen des Pfarrbüros heranrücken. Wenn die Gemeinde 2020 ihr 125. Jubiläum feiert, werden Zeichen der Erneuerungen sicherlich schon an mehr als nur an den gerade liebevoll restaurierten Plastiken von Petrus und Paulus zu erkennen sein. Durch St. Bernward weht ein neuer, frischer Wind. Das war in der Pfarrversammlung wie bei den anschließenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen zu merken.

Jörg Wieters



KATH. PFARRGEMEINDE
ST. BERNWARD LEHRTE



Und sie fanden eine Herberge

Unser Kaplan mit Maria und Joseph unterwegs in der Gemeinde

Einen alten Brauch aus der Alpenregion hat unser Kaplan David Bleckmann in die St. Bernward-Gemeinde gebracht. Im Advent begleitete er Figuren von Josef und seiner schwangeren Frau Maria auf ihrer biblischen Suche nach einer Herberge. Er hatte diese Tradition bereits in seiner früheren Pfarrei erfolgreich erprobt, um die Menschen seiner Gemeinde näher kennenzulernen. Es ist ihm ein Anliegen, in den großen Pastoralen Räumen so nah wie möglich an den Menschen zu sein, die ihm sonst nur flüchtige Gesichter bleiben müssten.

Insgesamt öffneten zwölf Haushalte und Familien Maria, Josef und dem Kaplan ihre Türen. Als Dank für den offenherzigen Empfang und die Gastfreundschaft feierte der Kaplan bei der Ankunft jedes Mal einen kurzen, dafür umso besinnlicheren Gebets-Ritus. Außerdem bot er an, die Häuser zu segnen. Eine Einladung, der alle Gastgeber gerne folgten. In jedem gewünschten Zim-

mer versprengte er das geweihte Wasser. Bei den anschließenden kürzeren oder auch längeren persönlichen Gesprächen ermutigte er dazu, die Priester und Hauptamtlichen immer wieder aktiv anzusprechen: „Nur so werden wir uns einander besser kennenlernen und kommen ins Gespräch über Ihre Fragen an Ihr Leben und Ihren Glauben.“

Eigentlich ist die Herbergssuche eine Andachtsform für die letzte Adventswoche. Die Figuren oder auch ein Bild von der schwangeren Maria zusammen mit Joseph werden dann jeden Tag von der einen zu einer anderen Familie getragen. Daher ist der Brauch als „Frauentragen“, nämlich das Tragen unserer Lieben Frau, d.i. Maria, bekannt. Den Brauch in dieser ursprünglichen Form zu beleben, das ist durchaus eine Idee, die sich unser Kaplan im diesjährigen Advent vorstellen kann.

Jörg Wieters



THEMA

Ein Segenspende für Brasilien

Gereiste Engel

Die Gotteslob-Engel des Ehepaars Hübner sind weit gereist, war im letzten Pfarrbrief zu lesen. Das kann ich nur bestätigen. Ich habe immer wieder Anlass, selbst mitten im Jahr, bei den Hübners Engel nachzubestellen. Mal verschicke ich sie als Schutz-, mal als Segensengel. In meiner Post zur Fastenzeit lege ich sie als „Engel des Verzichts“ mit einem kleinen Text der Schriftstellerin und Bloggerin Susanne Niemeyer (<https://www.freudewort.de/2018/03/19/>

leichtfüßig) bei. Danach ist dieser Engel der vergnügteste, weil er niemandem etwas wegnimmt, frei von Illusionen ist und nichts besser weiß. Der weiteste meiner Engel hat es bis nach Brasilien geschafft. Die Freundin meines Bruders hat ihn nach einem Besuch bei uns mit in ihre Heimat genommen. So ist der Engel quasi den Spenden hinterhergeflogen. In meiner Vorstellung als ein Segensengel.

Marion Wieters

Die Itener Park-Apotheke unterstützt immer wieder die Wahrenndorff-Klinik beim Weihnachtsschmücken. Im letzten Advent erwarb die Apotheke dafür mehr als 50 Gotteslobengel. Leider konnte krankheitsbedingt das Dekorieren nicht stattfinden. So warten die Engel geduldig auf das kommende Weihnachtsfest.

Haben Sie auch Engel verschenkt? Sie können uns weiterhin gern erzählen oder aufschreiben, wohin Ihre Engel gereist sind: 05132 5998492 oder bote@st-bernward-lehrte.de



BERICHT

Indienreise

Ein Gemeinschaftserlebnis der kath. Pfarreien St. Martin Hannover und St. Bernward Lehrte

Nach einer mehrstündigen Zugfahrt von Hannover nach Düsseldorf und einiger Aufregung am Düsseldorfer Airportbahnhof – ein Mitreisender hatte seine Papiere im Zug liegen lassen – startete der Flieger am 4.11. pünktlich um 14.30 Uhr. Von Düsseldorf ging es mit einem Zwischenstopp in Dubai nach New Delhi. Nach „drei“ Stunden Stehen in der Warteschlange vor dem Visaschalter hatten wir endlich die Einreiseformalitäten erledigt und unsere Rundreise konnte beginnen.

In Delhi besuchten wir die Altstadt, das Rote Fort und Raj Ghat (die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi), darüber hinaus das größte Sikh Heiligtum Gurudwara Bangla Sahib, wo zum Frühstück, Mittag- und Abendessen je 10.000 Menschen verköstigt werden. Jama Masjid (die größte Moschee Indiens mit Platz für 25.000 Gläubige), Qutb Minar (das mit 72 m höchste

Ziegelstein-Minarett der Welt), der Lotus-Tempel, der Hindutempel Akshadham, das India Gate, Rashtrapati Bhavan (die Residenz des indischen Präsidenten) und Sansad Bhavan (das Parlamentsgebäude) waren weitere Ziele.

Nach drei Tagen machten wir uns dann auf eine 220 km lange Busreise nach Agra. Wir besuchten das Fort von Agra, dem Sitz und Hochburg des Mogulreiches. Jeder hat schon einmal vom Taj Mahal gehört. Wir waren tatsächlich dort, beim teuersten Liebesbeweis aller Zeiten. Abends besuchten wir noch eine Kalakriti-Show, eine Operette um die schönste Liebesgeschichte der Welt.

Tag fünf bis sieben verbrachten wir in dem als „Pink City“ bekannten Jaipur, nochmals 250 km waren dafür von Agra aus zu fahren. Auf dieser Bustour sahen wir die verlassene Hauptstadt Fatehpur Sikri. Wir besuchten Fort Am-

ber, den Stadtpalast, wo heute noch der Maharadscha residiert, den Palast der Winde und das Jantar Mantar Observatorium.

Sonntags ging es dann mit einem fünfstündigen Flug vom Norden in den Südwesten Indiens nach Cochin im Bundesstaat Kerala. Auch dort gab es viel zu sehen. Den Dutch Palace, das jüdische Viertel Marancherry mit der alten Synagoge und das Fort. Mit der St. Francis Kirche besuchten wir die erste europäische Kirche in Indien. Hier war Vasco da Gama bestattet, bevor er nach Portugal überführt wurde. Dann ging es von Cochin nach Thekkady eine Strecke von rund 185 km. Auf der Reise besuchten wir Kuravilangad (ein Marienwallfahrtsort), wo uns auch einige Mitglieder aus Pater Cherians Familie trafen, die uns mit leckeren, selbstgemachten Spezialitäten kulinarisch überaschten. Von dort ging es weiter zur Wallfahrtsstätte Mananam und zur Kirche der Hl. Alphonsa, der ersten indischen Heiligen. Die Landschaft rund um Thekkady ist beeindruckend. Große Tee- und Kaffeeplantagen, dichte Tropenwälder, viele verschiedene Pflanzen und Tiere sowie Gewürzgärten mit Pfeffer, Kardamon, Zimt, Nelken usw. Ein Elefantenritt war an diesem Tag die Attraktion und die Ayurveda-Massage anschließend ein hervorragendes

Mittel zur Entspannung. Die Fahrt mit Geländewagen nach Gami im Periyar-Naturschutzgebiet war ebenfalls ein tolles Erlebnis. Neben Affen, Streifenhörnchen und verschiedenen anderen Tieren konnten wir auch aus der Ferne wilde Elefanten und Büffel beobachten.

Eine Hausboottour über die Backwaters, ein weit verzweigtes Wasserstraßennetz, brachte uns schließlich zu unserem letzten Aufenthaltsort in Indien, nach Mararikulam. Palmen, ein kilometerlanger weißer Sandstrand und ein tiefblauer warmer Ozean haben uns an den letzten Tagen einen entspannenden Abschluss unserer Reise gebracht. In Mararikulam nahmen wir am Sonntagabend an einer Hl. Messe im syromalabarischen Ritus teil.

Mit dem Wecken mitten in der Nacht (3.00 Uhr) ging eine tolle Reise zu Ende, wir mussten die Rückreise antreten. Wir haben viel gesehen und erlebt, und alle fühlten sich in diesem wunderschönen Land mit seinen freundlichen Menschen herzlich willkommen.

Pater Cherian Marottickathadathil

Herzlichen Dank, lieber Pater Cherian für die viele Arbeit und die Vorbereitungen zu dieser Reise und dass du uns einen Teil deiner Heimat gezeigt hast. NAMASTE!





St. Theresia zu St. Athanasius

Katholiken und Kopten in Ahlten tauschen die Rollen von Gastgeber und Gast

Am 19.12.1971 wurde St. Theresia in Ahlten als Filialkirche der Lehrter St. Bernward-Gemeinde geweiht. Seit 2010 war die koptisch-orthodoxe St. Athanasius-Gemeinde zu Gast in St. Theresia. Die kleine Kirche wurde so zum Gotteshaus auch vieler Christen der altorientalischen Kirchen aus ganz Niedersachsen. Dabei waren die katholischen „Gastgeber“ bei den koptischen Gottesdiensten immer willkommen, wie überhaupt Gastfreundschaft bei den Kopten groß geschrieben wird.

Schon 2011 festigten sich diese Bande auf dramatische Weise, als die Kopten ihr Weihnachtsfest am 06.01. unter Polizeischutz (wegen der Anschläge in Ägypten), aber auch im solidarischen Beisein von katholischen und

evangelischen Mitchristen und muslimischen Nachbarn feierten.

Wie präsent diese Ereignisse den Kopten noch sind, wurde auf der ökumenischen Feier am 08.12.2019 spürbar. Weihbischof Nikolaus Schwerdtfeger übergab die Urkunde über den Erbpachtvertrag an den koptischen Bischof Anba Damian. In Reden und Gesten, in der Liturgie und im Miteinander wurden die bestehenden Verbindungen gefeiert, gelebt und vertieft.

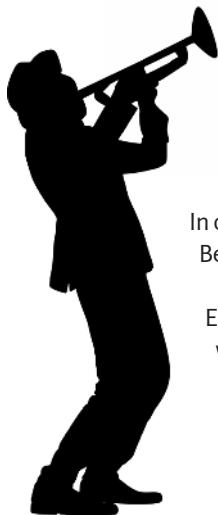
Nun sind also die Kopten Hausherren in St. Theresia, und sie sind Gastgeber für ihre katholischen Gäste, die weiterhin in St. Theresia Gottesdienst feiern.

Michael J. Gruber

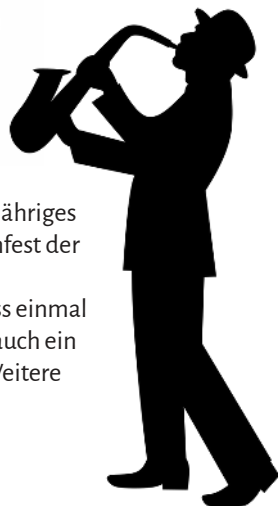


AKTION

Ehemalige gesucht



Bernward-Band wird 25



In diesem Jahr feiert die Bernward-Band ihr 25-jähriges Bestehen, zusammen mit 125 Jahren Kirchweihfest der St. Bernward-Kirche.

Es wäre schön, wenn wir uns aus diesem Anlass einmal wieder treffen, gemeinsam musizieren und auch ein Vorspiel oder Konzert gestalten könnten. Weitere Infos erhaltet ihr dann bei mir.

Bitte meldet euch!

Tel. 05132 / 5 56 43

E-Mail: altrudg@gmail.com

Altrud Gärtner



BERICHT



Hildesheim entdeckt und genossen

Adventsausflug der Ministranten

Am 07.12.2019 waren wir mit einer Gruppe von derzeitigen und zukünftigen Ministranten auf dem Weihnachtsmarkt in Hildesheim. Mit uns mitgefahren sind: Sara, Lara, Markus, Julia, Jan und Lilly, begleitet haben uns Frau und Herr Gärtner und Roberts Mutter. Wir sind mit dem Zug nach Hildesheim gefahren und vom Bahnhof zum Dom gelaufen. Während des Durchgangs durch den Dom haben wir viele tolle Dinge gesehen: die bronzenen Bernwardstüren mit Bildergeschichten aus dem Alten und Neuen Testament, ein großes Taufbecken aus Bronze, das mitten im Gang steht und die Bernwardssäule, wieder mit Bildergeschichten aus dem Neuen Testament und ebenfalls aus Bronze. Im Kirchenschiff und über dem Altar hängen zwei große Radleuchter. Auf ihnen sind 12 Tore und Stadtmauern zu sehen, die die Stadt Jerusalem darstellen sollen. Links neben dem Altar haben wir die Madonna mit dem Tintenfass entdeckt.

Anschließend gingen wir zur Michaeliskirche, die auf einem Hügel liegt und wie eine mächtige Burg wirkt. Gleich am Eingang steht ein Gründungstein von Hildesheim. Links neben dem Altarraum befindet sich die Taufkapelle mit einem bronzenen Taufbecken, ähnlich wie im Dom. Auf der anderen Seite der Kirche, der Westseite, ist die Krypta mit dem Grab von Bischof Bernward. Am Kopfen-

de des Grabes ist ein Marienaltar unter einem wunderschönen Mosaik mit der Mutter Gottes. Der Raum leuchtete so schön – das hatte etwas Heiliges.

Bis jetzt hatte uns der Ausflug schon viel Spaß gemacht. Aber jetzt wollten wir zum Weihnachtsmarkt. Es gab viele Stände, wo man Schmuck, selbst gemachte Sachen und viele Dinge mehr kaufen konnten. Überall roch es nach Kakao, Schmalzkuchen und Glühwein. Auch gab es ein Kinderkarussell und ein Riesenrad, mit dem wir gefahren sind.

Gegen 17.15 Uhr haben wir uns dann wieder auf den Weg zum Dom gemacht, um die Vorabendmesse zu besuchen. Sie wurde von Bischof Schwerdtfeger gehalten. Nach dem Gottesdienst sind wir zum Bahnhof gelaufen und mit dem Zug nach Lehrte zurückgefahren.

Es war ein sehr schöner, lustiger, aber auch aufregender Tag und er hat uns sehr gut gefallen. Wir würden so etwas gerne wieder machen. Danke an Frau und Herrn Gärtner und Roberts Mutter für diesen schönen Tag.

Danke auch für den schönen Tag am Steinhuder Meer zum Ministrantentag, bei dem sich Ministranten aus dem ganzen Bistum getroffen haben, und für die Gemeinschaftstage. Wir sind gerne Ministranten.

Robert Stach und Penelope Wieters

„Wir wollen Frieden“

Mit diesem Wunsch sammelten in diesem Jahr die Sternsinger für den Libanon

30 Jungen und Mädchen klopfen am Wochenende vor Epiphania an die Türen der Mitglieder der katholischen Kirchen St. Bernward, St. Maria und St. Josef. Sie sangen Lieder, sagten Gedichte auf und dankten für die Spende mit ihrem traditionellen Segenswunsch: 20*C+M+B+20 – „Christus Mansionem Benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“. Getreu ihrem Auftrag: „Segen bringen – Segen sein“ hinterließen sie diesen Wunsch als Aufkleber oder mit geweihter Kreide an den Türen der 160 besuchten Haushalte. „Frieden herrscht, wo wir uns an die in allen Religionen geltende Goldene Regel halten: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Daran erinnern uns die Projekte der Sternsinger-Aktion in diesem Jahr eindrucksvoll“, erklärte Astrid Tute, Ge-

meindereferentin der St. Bernward-Gemeinde. Sie koordinierte gemeinsam mit Sarah und Miriam Sperlich aus Sehnde sowie Bernhard Sacher in Bolzum die Sternsinger-Besuche. Insgesamt wurden 6530,22 € gespendet. Mit dem 2020 von den Sternsängern gesammelten Geld wird unter anderem das sogenannte Alwan-Programm unterstützt. Alwan heißt vom Arabischen ins Deutsche übersetzt „Farben“. Das Programm fördert an verschiedenen Schulen einen Unterricht, der einen friedlichen Umgang der Religionen lehrt. Darüber hinaus werden mit den Spenden Schulen und Freizeitangebote, warme Kleidung und gesunde Mahlzeiten für syrische Kinder in Flüchtlingslagern im Libanon finanziert.

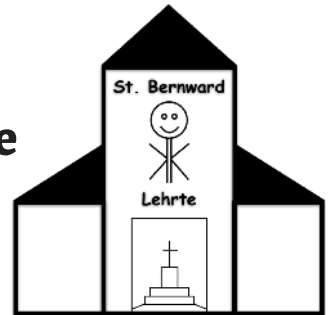
Jörg Wieters



AKTION

Neues von der Kinderkirche

Das Jahr 2020 ist nun schon „ein paar Tage“ alt und auch in diesem Jahr haben wir wieder einige Aktionen für euch geplant und hoffen, dass Ihr – genauso wie im letzten Jahr – wieder zahlreich daran teilnehmt.



Wir beginnen am Samstag 14. März mit einem:

Kinderbibeltag

Im Juni planen wir einen Ausflug unter der erfolgreichen Kategorie:

Kinderkirche Unterwegs

Nach den Sommerferien haben wir dann unseren Dauerbrenner: vom 18.09. bis 19.09. ist die

Kinonacht

Das Jahr schließen wir im November ab mit einem

Nikolaus-Aktionstag

Ich freue mich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder einige Aktionen der Kinderkirche stattfinden können. Das verdanken wir dem unermüdlichen Engagement des Kinderkirchen-teams. Vielen lieben Dank dafür!

Wir hoffen darauf und freuen uns, wenn sich Jugendliche und Erwachsene zum Mitmachen melden, damit auch weiterhin Angebote für Kinder in der St. Bernward-Gemeinde stattfinden können. Alle weiteren Informationen können einem Extraflyer entnommen oder auf der Homepage der Kirchengemeinde nachgelesen werden. Es freuen sich auf Euch

Andrea Weicht, Monika Fromme, Petra Wilkending, Michael Bloch, Marie Weicht, Fabian Bloch, Kai Goldbeck, Juliana Mussmann, Frederick Tute, Julian Tute, Astrid Tute.

Mit Jesus in unserer Mitte

Kindergottesdienste in Lehrte

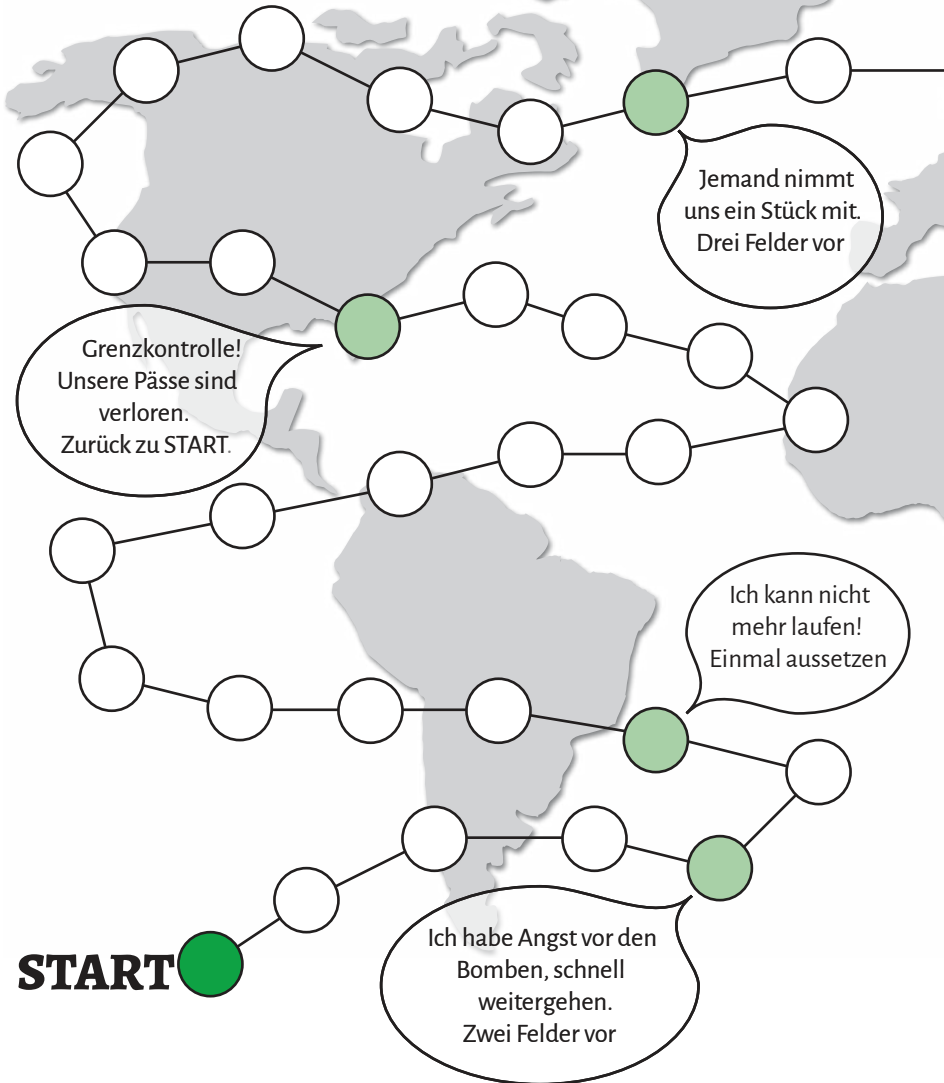
Vier bis sechs Mal im Kirchenjahr führt Astrid Tute, unsere Gemeindefereferentin, eine Gruppe Kinder in die Kirche. Kurz nach der Predigt, wenn die Wandlung beginnt, prozessieren sie ins Kirchenschiff. Ein Kind geht mit einer großen Kerze voran, die es an den Altar stellt. Zum Abschluss der Messe singt die versammelte Gemeinde ein Lied oder nimmt auch mal einen Denkanstoß mit nach Hause. Was aber vorher passiert, ist kein Mysterium. Darum soll es im Folgenden einmal näher beschrieben werden. Die Kerze zum Beispiel ist eine selbstgestaltete Jesus-Kerze. Das Kind, das sie in die Messe hineinträgt, hat sie zu Beginn des sogenannten Kindergottesdienstes entzündet. In der Regel handelt es sich bei dem Kind, wie dem einen oder anderen vielleicht aufgefallen sein wird, um ein Kind des aktuellen Kommunion-Jahrganges. Die

Kerze steht symbolisch für Jesus als Licht der Welt, das wir mit dem Entzünden in unsere Mitte lassen. „Wenn Jesus in unserer Mitte ist, kann mein Leben gelingen“, sagt sie aus. Ihr Entzünden und ein Kreuzzeichen sind das Startsignal für eine kindgerechte Katechese der zentralen Botschaften des jeweiligen Sonntages. Vorbereitet wird die Katechese von einem Team von Frauen rund um Astrid Tute, die selbst Mütter von Kindern oder inzwischen Jugendlichen sind: Stefanie Reiss, Yvonne Profft, Viola Falke, Natalja Schumacher-Ewald, Claudia Gruber und ich. Sie begleiten die Katechese, in deren Verlauf die Kinder singen, sich bewegen, ruhig werden und aufmerksam zuhören. In einer halben Stunde lernen die Kinder auf diese verschiedenen kindlichen Weisen, was ihnen das Evangelium oder das Jahreskreis-Fest an diesem Tag sagen wird. Sie erfahren, was deren Botschaften für ihren Alltag in Kindergarten oder Grundschule bedeutet, bevor sie mit den Erwachsenen bei der Gabenbereitung die Anwesenheit Gottes vertiefen. Am Ende erhalten die Kinder meist ein kleines Andenken, das die Sonntagsbotschaft symbolisiert. Dabei handelt es sich häufig um eine Botschaft zum Ausmalen, Beschriften oder Nachdenken. Verbunden ist dieses Andenken mit einem Aufruf, sie in der Familie oder unter den Freunden weiterzugeben.

Marion Wieters

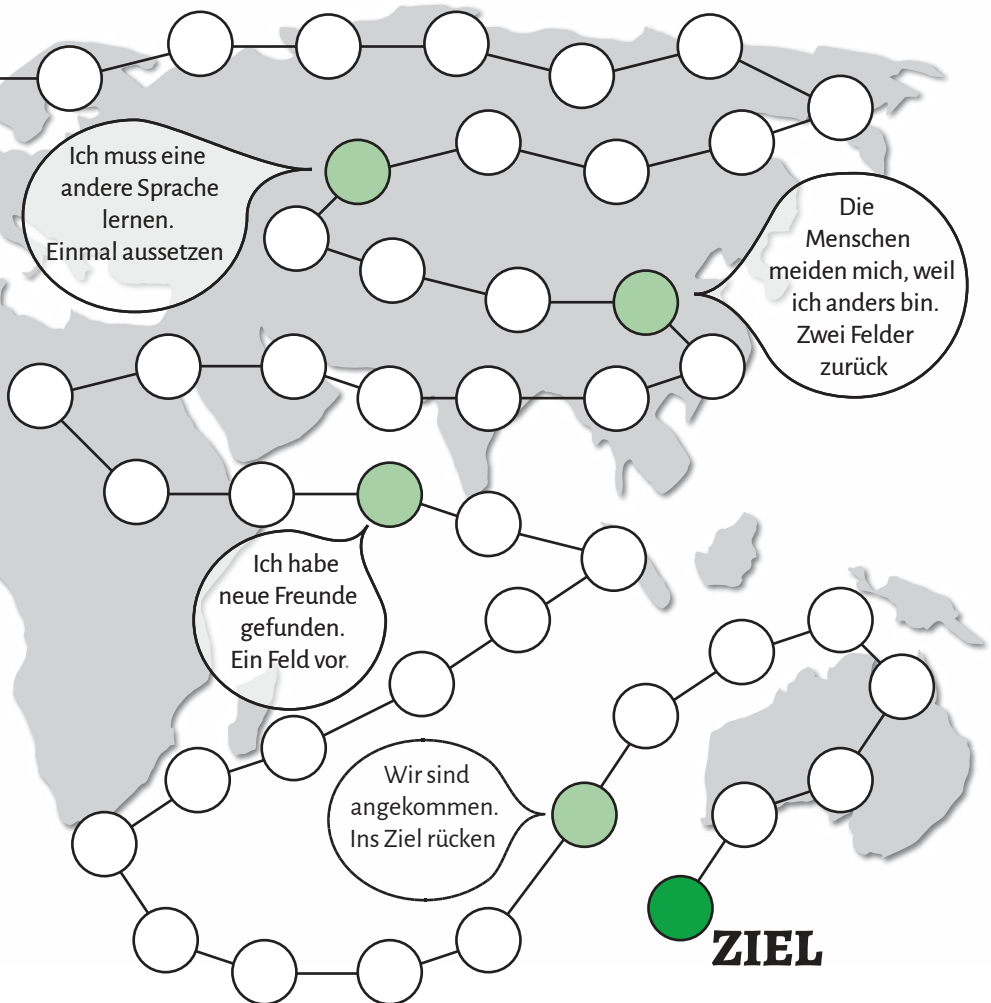


KINDERSEITE



Frieden finden

Viele Kinder auf der Welt müssen sich mit Ihren Eltern und Geschwistern auf den Weg in ein anderes Land machen um Frieden zu finden (siehe auch Miserior Fastenaktion 2020). Begleite sie. Du brauchst Figuren und einen Würfel.



MCMXCV
MMXX

125 Jahre Kirchweihe

St. Bernward feiert Jubiläum

Am 02.06.1895 wurde die St. Bernward-Kirche in Lehrte geweiht, am 01.10.1895 wurde Lehrte Missionspfarrei. Aus diesem Anlass feiern wir 2020 das Gemeindefest in Lehrte (und 2021 wieder in Sehnde).

Festwoche

Montag, 31.08.2020 beginnt die Bernward-Woche mit Angeboten von den und für die verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde, von manchen und für alle Gäste: von Vortrag über Konzert bis Andacht.

Festmesse und Gemeindefest

Sonntag, 06.09.2020 ist der Höhepunkt des Festes mit der Hl. Messe und anschließendem Gemeindefest. Neben dem seelischen und leiblichen Wohl ist auch für Unterhaltung gesorgt. Wie immer sind alle Gäste herzlich willkommen!

Festschrift

Im Vorfeld der Festwoche erscheint eine Festschrift, die neben einer Chronik, einem Blick auf gestern und heute auch das Programm der Festwoche enthält. Die Festschrift wird wie der Bernward Bote an alle katholischen Haushalte der Gemeinde verteilt und gerne an weitere Interessenten ausgegeben.

Michael J. Gruber



TERMINE

Aschermittwoch und Fastenzeit

Mi	26.02.	10:00	Lehrte	Wortgottesdienst+Aschenkreuz,
Mi	26.02.	18:00	Sehnde	Hl. Messe+Aschenkreuz
Do	27.02.	19:30	Lehrte	1. Fastenimpuls 2.–7. an den folgenden Donnerstagen
Sa	29.02.	19:00	Bolzum	Kreuzwegandacht
So	01.03.	09:00	Lehrte	Hl. Messe, Messtausch mit Sehnde
So	01.03.	10:30	Sehnde	Hl. Messe, Messtausch mit Lehrte Eintopfessen Förderkreis Brasilien
So	01.03.	17:00	Lehrte	Kreuzwegandacht, jeden Sonntag in der Fastenzeit
Fr	06.03.		Lehrte, Sehnde, Bolzum, Wehmingen	Ökumen. Weltgebetstag
So	08.03.	10:00	Sehnde	Kreuzwegandacht
Sa	14.03.	19:00	Bolzum	Kreuzwegandacht
Sa	21.03.	18:00	Sehnde	Hl. Messe, Messtausch
So	22.03.	09:00	Lehrte	Hl. Messe, Messtausch
So	22.03.	10:30	Bolzum	Hl. Messe mit Chor, Patronatsfest, anschließend Heringssessen
So	22.03.	17:00	Sehnde	Jugendkreuzweg
Fr	27.03.	15:00	Lehrte	Krankentag: 14:30 Uhr Beichtgelegenheit, Messe, Krankensalbung, anschl. Begegnung im Pfarrheim
So	29.03.	16:00	Lehrte	Bußandacht, anschließend Beichtgelegenheit
So	29.03.	10:30	Lehrte	Hl. Messe, anschl. Fastenessen d. Ministranten
Fr	03.04.	15:00	Lehrte	Palmstock basteln
Fr	03.04.	19:00	Lehrte	Beichte in polnischer Sprache
Sa	04.04.	18:00	Bolzum	Hl. Messe mit Palmprozession
So	05.04.	09:00	Sehnde	Hl. Messe mit Palmprozession
So	05.04.	11:00	Lehrte	Hl. Messe mit Palmprozession
So	05.04.	17:00	Sehnde	Kreuzwegandacht, Förderkreis Brasilien
Mi	08.04.	18:00	Hildesheim	Chrisammesse, Abfahrt 15:00

Ostern Triduum und Oktav

Do	09.04.	16:00	Lehrte	Passah-Feier für Kinder und Familien
Do	09.04.	19:30	Lehrte	Hl. Messe Gründonnerstag anschließend Agape und Anbetung
Fr	10.04.	10:00	Lehrte	Familienkreuzweg
Fr	10.04.	13:00	Bolzum	Kreuzweg nach Sehnde
Fr	10.04.	15:00	Lehrte	Karfreitagsliturgie
Fr	10.04.	15:00	Sehnde	Karfreitagsliturgie

Sa	11.04.	20:00	Sehnde	Osternacht, anschließend Agape
So	12.04.	06:00	Lehrte	Osternacht, anschließend Oster-Frühstück
So	12.04.	09:30	Lehrte	Oster-Festmesse
So	12.04.	11:00	Bolzum	Oster-Festmesse
Mo	13.04.	09:00	Sehnde	Hl. Messe mit Chor
Mo	13.04.	10:30	Lehrte	Hl. Messe
Sa	18.04.	18:00	Bolzum	Hl. Messe
So	19.04.	09:00	Sehnde	Hl. Messe
So	19.04.	10:30	Lehrte	Hl. Messe mit Chor

Nach Ostern

Fr	19.–21.06.		Sehnde/Wohldenberg	Lenzröder, Röderhof
So	03.05.	17:00	Lehrte	Maiandachten Sonntags
So	10.05.	10:30	Sehnde	Erstkommunion St. Maria
So	17.05.	10:30	Lehrte	Erstkommunion St. Bernward
Mo	18.05.	10:00	Lehrte	Dankmesse Kommunionkinder

Christi Himmelfahrt

Do	21.05.	09:00	Sehnde	Dankmesse Koki 2020
Do	21.05.	11:00	Lehrte	Ökumenischer Gottesdienst im Stadtpark
Sa	23.05.	08:00	Bolzum	Pilgergang nach Ottbergen
So	24.05.	10:30	Lehrte	Festmesse 120 Jahre Männerverein

Pfingsten

Sa	30.05.	18:00	Bolzum	Hl. Messe
So	31.05.	09:00	Sehnde	Hl. Messe
So	31.05.	10:30	Lehrte	Hl. Messe
Mo	01.06.	09:00	Sehnde	Hl. Messe
Mo	01.06.	10:30	Lehrte	Hl. Messe
So	05.–06.06.		Osnabrück	4. Nordwestdeutsche Ministrantenwallfahrt
So	07.06.		Köln	Diakonweihe Burkhard Schuster

Fronleichnam

Do	11.06.	09:30	Lehrte	Hl. Messe, mit Schule, anschließend KiTa-Prozession
Do	11.06.	18:00	Bolzum	Hl. Messe und Prozession
Sa	13.06.	17:00	Sehnde	Fronleichnamtsfeier mit Prozession, anschl. Grillen
So	14.06.	09:00	Lehrte	Fronleichnamtsfeier mit Prozession, anschl. Grillen
So	21.06.	14:00	Hannover	St. Martin 25. Weihetag Pf. Franz Kurth (10.06.1995)
So	28.06.	10:30	Lehrte	Messe Diakon Burkhard Schuster, anschl. Empfang

Zweites Halbjahr

So	05.07.	17:00	Sehnde	Infoabend Röderhof
So	12.07.	11:00	Arpke	Open-Air-Gottesdienst im Edith-Stein-Camp, andere Gottesdienste entfallen
Sa	18.–31.07.		Sehnde	Hauptlager Röderhof
Mo	20.07.	19:00	Lehrte	Grillen, Veranstalter Männerverein
So	06.09.		Lehrte	Kirchweihfest: 125 Jahre St. Bernward-Kirche
	September		Sehnde	Wallfahrt nach Ottbergen
Do	01.10.	16:00	Ahlten	Theresientag
So	04.10.	10:00	Sehnde	Brotverkauf Erntedank, Förderkreis Brasilien
Mo	19.10.	18:00	Lehrte	Skatabend, Veranstalter Männergemeinschaft
Mi	21.10.	19:30	Ahlten	Mitgliederversammlung der DIP
Mi	11.11.		Lehrte, Sehnde, Bolzum	St. Martinsfeiern, ökumenisch
So	22.11.		Sehnde	Kerzen- u. Adventsartikelverkauf, Förderkr. Brasilien
So	22.11.	13:00	Sehnde	Doppelkopfturnier
So	22.11.		Lehrte	Kolumbientag der Kolumbienhilfe
So	29.11.		Lehrte	Gemeindebasar

GOTTESDIENSTORDNUNG



Sonntagsgottesdienste St. Bernward Lehrte

Samstag	18:00	Bolzum	Vorabendmesse St. Josef
Sonntag	09:00	Sehnde	Hl. Messe St. Maria
Sonntag	10:30	Lehrte	Hl. Messe St. Bernward jeden 1. im Monat mit Kindergottesdienst jeden 3. im Monat als Familienmesse

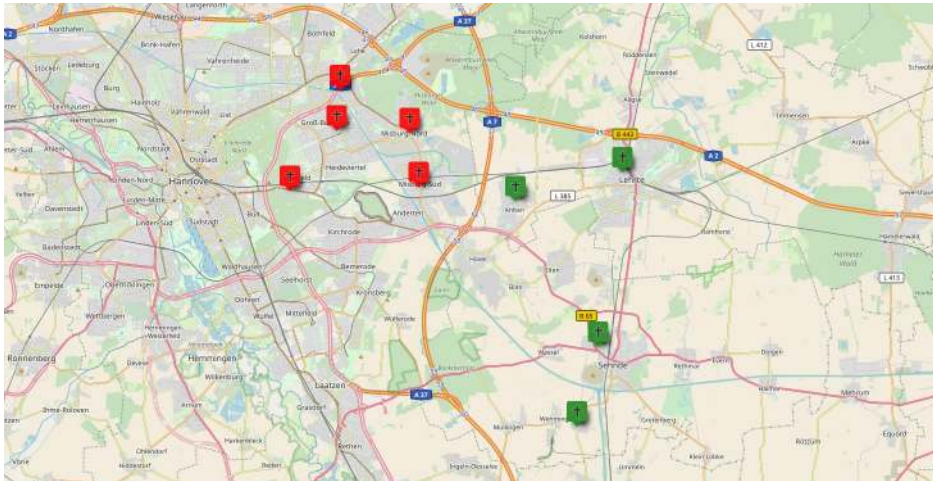
Werktagsgottesdienste St. Bernward Lehrte

Dienstag	16:00	Lehrte	Hl. Messe Ev. Altenheim, jeden 1. im Monat
Dienstag	16:00	Sehnde	Hl. Messe AWO, jeden 4. im Monat
Mittwoch	09:00	Sehnde	Hl. Messe St. Maria
Donnerstag	16:00	Ahlten	Hl. Messe St. Theresia
Freitag	09:00	Lehrte	Hl. Messe St. Bernward



Sonntagsgottesdienste St. Martin Hannover-Ost

Samstag	17:00	Hannover	Vorabendmesse St. Martin
Samstag	18:30	Hannover	Vorabendmesse St. Anna, jeden 2.+4. im Monat
Samstag	18:30	Hannover	Vorabendmesse St. Antonius, jeden 1., 3.+5. i. M.
Samstag	18:45	Hannover	Vorabendmesse Medizinische Hochschule
Sonntag	09:00	Hannover	Hl. Messe Karmel St. Josef
Sonntag	09:30	Hannover	Hl. Messe St. Martin
Sonntag	10:00	Hannover	Kath. Gottesdienst Eilenriedestift, jeden 3. im Monat
Sonntag	10:30	Hannover	Kath. Gottesdienst Martinshof
Sonntag	11:00	Hannover	Hl. Messe St. Anna, jeden 1., 3.+5. im Monat
Sonntag	11:00	Hannover	Hl. Messe St. Antonius, jeden 2.+4. im Monat
Sonntag	18:00	Hannover	Hl. Messe St. Antonius



REDAKTIONSSCHLUSS

Wir bitten um Berichte und Beiträge für den nächsten Bernward Boten bis zum 13.09.2020 an: bote@st-bernward-lehrte.de

AKTION

Kinder kochen für Kinder

Fastenessen am 29.03.2020

Die Ministranten von St. Bernward laden am 5. Fastensonntag (Misereor-So. / 29. März 2020) nach der Hl. Messe ab 11.30 Uhr herzlich zum Fastenessen mit selbstgekochten Suppen ins Pfarrheim St. Bernward ein.

In diesem Jahr ist das Partnerland der Misereor-Kinderfastenaktion der Libanon. Mit dem Erlös aus dem Fastenessen soll die Misereor-Partnerorganisation JRS (Jesuit Refugee Service) unterstützt werden. Sie betreut und unterstützt syrische Flüchtlinge, die im Libanon in Zeltlagern leben, und ermöglicht den Kindern den Besuch einer guten Schule. Hier

lernen die Kinder nicht nur den Unterrichtsstoff sowie Englisch und Französisch (Unterrichtssprachen im Libanon), sondern auch einen guten Umgang miteinander. Für die Kinder ist es nicht leicht, nach allem, was sie in den Kriegsgebieten in Syrien erlebt haben, mit Streit umzugehen und ihn friedlich zu lösen. Dabei soll auch ein besonderes Jahresmotto helfen: Seid gut zueinander!

Weitere Informationen zu diesem Projekt auf www.kinderfastenaktion.de

Altrud Gärtner für die Ministranten



INFO

Katholische öffentliche Bücherei

Die Bücherei in St. Bernward Lehrte öffnet häufiger

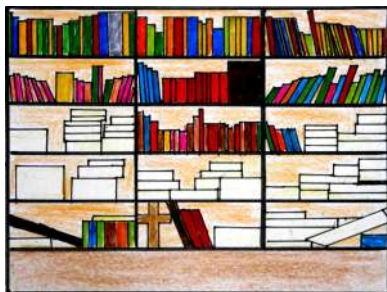
Das Team der katholischen öffentlichen Bücherei St. Bernward Lehrte wünscht Ihnen eine schöne Osterzeit.

Da wir durch viele Freiwillige, mehr helfende Hände gewonnen haben, werden wir die Bücherei am ersten und dritten Sonntag im Monat nach der Heiligen Messe öffnen. Während der Schulferien bleibt die Bücherei geschlossen.

Willkommen sind alle, die vom Lesen begeistert sind oder nur mal reingucken wollen. Von Kinderbüchern bis zur Sachlektüre stehen einige Schätze auf unseren Regalbrettern. Wir freuen uns über jeden neuen und bekannten Leser, der unsere Bücherei für sich entdecken möchte.

Bis bald! Ihr Bücherei-Team.

Maximilian-Kyusok Yang





AKTION

120 Jahre St. Bernward-Verein Lehrte

Die Männergemeinschaft feiert in diesem Jahr ihr 120jähriges Bestehen.

Nach der Entstehung der Missionspfarrei Lehrte gründeten 34 Männer am 30. September 1900 den St. Bernward-Verein Lehrte. In der Diaspora konnte eine solche Gemeinschaft etwas für die junge katholische Pfarrgemeinde tun. Die Religion, die Wissenschaft und die Geselligkeit hatten sich die Gründungsväter auf die Fahne geschrieben. So wurden die Mitglieder dieser Männergemeinschaft in den kommenden Jahren eine Stütze des jeweiligen Pfarrers in seiner religiösen und seelsorgerischen Arbeit. Nicht zuletzt finanziell hat der Verein der Gemeinde im Laufe der Jahre unter die Arme gegriffen. Anschaffungen für die Kirche und Spenden zum damaligen Kirchenbaufond sind in den Unterlagen dokumentiert. Wie die meisten Vereine wurde der St. Bernward-Verein während der Zeit des Nationalsozialismus aufgelöst. Kurz davor gelang es aber noch das Vereinsvermögen und die Bücher dem Zugriff der Gestapo zu entziehen.

Nach 1945 wurde der Verein wieder aktiv und nahm seine satzungsgemäße Tätigkeit auf. Unser Gemeindeleben wollen wir weiter mitgestalten. Wir führen daher Vortragsabende zu religiösen und gesellschaftlichen Themen durch und gestalten Aktivitäten der Kirchengemeinde mit. Wir wollen Menschen ins Gespräch bringen und christliche Werte weitergeben. Auch bieten wir Veranstaltungen für ein geselliges Miteinander, wie z. B. Ausflüge, Skatabende und ein gemeinsames Grillen an. Über das bisher Erreichte freuen wir uns und danken Gott dafür. Dank auch allen Männern unseres Vereins und ihren Familien, vielen Gemeindemitgliedern und weiteren Menschen, die uns in unserem Tun unterstützt haben.

In einem Festgottesdienst am Sonntag, dem 24. Mai 2020 wollen wir unser 120jähriges Bestehen feierlich begehen.

Thomas Reinert



AKTION

Via Spei Secunda – Weg der Hoffnung 2.0

„Während sie so mit einander gingen und sprachen, kam Jesus und gesellte sich zu ihnen.“
Luk 24.15

Man darf sich im Winter auf den Mai freuen; man kann sich schon jetzt getrost etwas für die schönen Tage vornehmen, in denen alles ringsum grünt und blüht. Der Frühling kommt trotz dieser Zeiten, die nicht unbedingt Anlass zu Optimismus geben angesichts der in Bewegung geratenen Völker, den Unberechenbarkeiten in wirtschaftlicher Situation und Klima. Auf wen kann man also seine Hoffnung setzen? Früher verband man Hoffnungen mit Politikern, erwartete etwas von den Kennedy, Gorbatschow oder Obama – und selbst von diesem menschlich-kleinen Format sind die heutigen Weltpolitiker weit entfernt. Doch auf Einen kann man immer hoffen: auf Jesus Christus.

Dieser Hoffnung soll nun auch unsere Zweitaufgabe des Pilgergangs nach Ottber-

gen am 23.05.2020 gewidmet sein. Der offizielle Beginn ist um 8 Uhr mit einer Andacht in St. Josef Bolzum. Das Kreuz wird ab 5.45 Uhr von St. Bernward Lehrte über St. Maria Sehnde dorthin getragen – wem die 25 km ab Bolzum also zu kurz sind, der kann sich auch gern früher anschließen. Und die Erfahrung lehrt: je öfter man einen Weg geht, und je intensiver der Pilger dabei betet, umso kürzer kommt ihm die Strecke vor, umso offener wird das Auge für die Schönheiten der Schöpfung und umso tiefer das Verständnis für die spirituelle Wanderschaft des Menschen.

Es gibt halt Utensilien, die kein Moos ansetzen sollen ... und jeder Schritt bringt uns der Ewigkeit näher.

*Christoph Wurl
für die Gruppe „Mach mal Sonntag“*

Abschied vom Bolzumer Kirchenchor St. Josef

117 Jahre nach seiner Gründung war für den Kirchenchor St. Josef die Auflösung unvermeidbar

Viele Gruppen und Vereine finden keinen Nachwuchs, wodurch ihre Existenz gefährdet ist. Von diesem Schicksal ist leider auch der Kirchenchor von St. Josef, Bolzum betroffen, der im vergangenen Jahr nun offiziell seine Auflösung erklärt hat.

Die Wurzeln des Chores sind auf das Jahr 1902 zurückzuführen, in dem zunächst ein Männergesangverein gegründet worden war. Dieser bereicherte fortan neben kirchlichen Anlässen auch die Feierlichkeiten von Vereins- und Familienjubiläen. Er war sogar bei der Aufführung von Theaterstücken involviert. Ein wesentlicher Wandel vollzog sich 1951: Es entstand ein gemischter „Chor St. Josef“, der gut 30 Jahre später zum „Kirchenchor St. Josef“ umbenannt wurde. Doch ganz gleich, ob anfangs als Männergesangverein oder später gemischter Chor – egal, unter welchem Namen – er war stets ein fester Bestandteil der Bolzumer Dorfgemeinschaft und natürlich der Kirchengemeinde St. Josef. Festgottesdienste waren in Bolzum ohne ihn nicht denkbar und seine Auftritte waren auch jenseits der Ortsgrenzen gefragt. Sie führten in den 80er Jahren sogar bis in den Dom nach Hildesheim, wo vier Weihnachtsgottesdienste, die von Bischof Homeyer zelebriert wurden, gesanglich begleitet werden konnten. Dieses Ereignis ist in der langen Geschichte des

Chores sicherlich zu einem herausragenden der vielen Höhepunkte zu zählen.

Im Jahr 2008 erfolgte die Fusion mit dem evangelischen Kirchenchor St. Nicolai aus Bolzum. In dieser Zusammensetzung wurde der Bolzumer Kirchenchor auch zu einem festen Bestandteil des traditionellen Adventskonzerts, das jährlich in St. Maria, Sehnde stattfindet.

Da am 30.04.2015 der Chorleiter Horst Konrad aus Altersgründen sein Amt niederlegte und die Demographie auch innerhalb der Chormitglieder ihre Spuren hinterließ, musste leider im vergangenen Jahr der Weg einer offiziellen Auflösung beschritten werden. Somit wurde das Buch einer 117-jährigen Geschichte geschlossen. Eine Historie, in der sich vieles ereignet hat, worüber hier nur in kleinsten Ausschnitten berichtet werden konnte.

Irmtraud Reichelt und Martin Niemeyer



*Auftritt am
25.08.2002 an-
lässlich des 100-
jährigen Chorju-
biläums in St.
Josef, Bolzum*

Stimmt Hosianna an

Unter diesem Motto veranstaltete unser Kirchenchor wieder ein sehr abwechslungsreiches Adventskonzert.

Das schon traditionelle Konzert am 2. Advent gestaltete unser Kirchenchor St. Maria unter der Leitung von Sabine Hahlbohm wieder musikalisch und inhaltlich sehr abwechslungsreich: Es waren Advents- und Weihnachtlieder aus unterschiedlichen Zeiten zu hören, zudem zwei Kantaten mit Begleitung einiger Streichinstrumente und der Orgel und zwei Sätze einer Messkomposition von Charles Gounod

Der Chor überzeugte dabei die Zuhörer durch große klangliche ‚Wärme‘ und Geschlossenheit. Besonders bei „Calypso gloria“ und „Feliz navidad“ gab es viel Beifall aus der vollbesetzten Kirche.

Neben drei Gemeindecoralen waren die Zuhörer auch bei einem Adventskanon zum Mitsingen eingeladen: „Komm, Messias, komm“ ist eines von vielen Liedern aus der Fe-

der des ehemaligen Sehnder Pfarrers Peter Gerloff. Zusammen mit dem Chor und den Streichinstrumenten erklang dabei in der Kirche ein vielstimmiger Ruf um das Kommen des erwarteten Heilands.

Zwei adventliche Lesungen und eine kurze geistliche Besinnung, die von Chormitgliedern vorgetragen wurden, sowie einige Instrumentalsätze des Streichquartetts ergänzten zusätzlich die vielfältigen musikalischen Beiträge.

„Das war sehr schön!“, so war es nach dem Konzert sehr oft zu hören. „Toll, dass unser Kirchenchor nicht nur so viele Gottesdienste im Kirchenjahr musikalisch gestaltet, sondern auch jedes Jahr solch ein Konzert ‚auf die Beine stellen‘ kann.“

Michael Müller

Geplante Chorauftritte bei kommenden Gottesdiensten:

- So., 22.03. - 10.30 Uhr: Patronatsfest St. Josef in Bolzum
- Mo., 13.04. - 09.00 Uhr: Ostermontag-Gottesdienst in Sehnde
- So., 19.04. - 10.30 Uhr: Gottesdienst in Lehrte

Proben finden regelmäßig mittwochs um 19.00 im Pfarrheim in Sehnde statt. Sangesfreudige Interessenten sind herzlich willkommen.

Möge Gottes Gnade reichlich vergelten

Die Bauern aus Simplicio Mendes und der Förderkreis Brasilien danken allen Spendern

Vor 36 Jahren wurde von der katholischen Kirchengemeinde St. Maria in Sehnde eine Initiativgruppe ins Leben gerufen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, dort zu helfen, wo die Not am Größten ist. Es erreichte uns ein Hilferuf des deutschen Missionars Pastor Gerhard Gereon. Seiner Gemeinde in Simplicio Mendes, im Nordosten Brasiliens, stand aufgrund einer seit Jahren andauernden Dürrekatastrophe eine Hungersnot bevor. Wir beschlossen, Pastor Gereon zu unterstützen, und so gründete sich der Förderkreis Brasilien, dem heute elf Personen angehören. Ich bin in erster Linie Priester, sagte Pastor Gereon bei seinem letzten Besuch hier in Sehnde, doch die Probleme der armen unterentwickelten Region machen ihn seit 56 Jahren auch zum Anwalt der Armen. Viele Jahre steckte die Pfarrei ihre Kraft in den Kampf gegen die Dürre. Sie baute Stauanlagen, Rückhaltebecken und Zisternen, um das Wasser der Regenzeit aufzufangen. Mit einem Siedlungsprojekt sieht sich die brasilianische Pfarrei jetzt einer neuen Aufgabe gegenüber.

Auch das ist eine Form von Evangelisierung berichtet Pastor Gereon, eine Arbeit, die im Rahmen der Seelsorge stattfindet – Hilfe zur Selbsthilfe. Auch die Ziegen- und Bienenzucht wird gefördert. Selbst die Landflucht konnte er stoppen. Viele Bauern kehrten von Slums der Großstadt wieder auf die kargen Felder zurück. – Padre Geraldo hat uns neue Hoffnung gegeben, erklärten sie. In Anerkennung seiner Verdienste um das Wohl der ihm anvertrauten Menschen erhielt er am 17. Februar 2005 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland. Viele kennen Pastor Gereon persönlich, hat er doch während seiner Heimaturlaube auch Sehnde schon zehnmal einen Besuch abgestattet. Nicht nur daher, sondern auch von seinen regelmäßigen Briefen wissen wir, wie groß die seelische und materielle Not dieser Menschen ist.

Liebe Gemeinde, nur durch Ihre langjährige Begleitung und große Spendenbereitschaft, auch an persönlichen Anlässen wie Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburts-

Der aus der Wildnis (mit diversifizierter Flora) produzierte Misch-Honig wird mittels einer Homogenisierungsanlage zu sortenreinem Honig für Großabnehmer aufbereitet.



tagen und Ihre Daueraufträge, konnten wir die erfolgreiche Arbeit von Pastor Gereon für unsere Schwestern und Brüder in Simplicio Mendes unterstützen. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich und bitten Sie, auch weiterhin an unseren Aktionen teilzunehmen:

- Messgestaltung und Eintopfessen am ersten Fastensonntag
- Kreuzwegandacht am Palmsonntag
- Brot- und Marmeladenverkauf zum Erntedankfest
- Kerzen-, Karten-, Keks- und Adventsartikelverkauf am Christkönigssonntag
- Stand auf dem Weihnachtsmarkt der Stadt Sehnde (seit 1986)

Im Laufe von 36 Jahren konnten wir einen Gesamtbetrag, ohne jegliche Abzüge, in Höhe von 252.124,00€ an Pastor Gereon überwei-

sen. Enden möchten wir mit Zitaten aus Briefen einiger Bauern aus Simplicio Mendes:

„Vielen Dank auch für die Wasserbecken und Stauanlagen. Wenn die nicht wären, wäre die Dürre noch härter und der Hunger noch größer.“

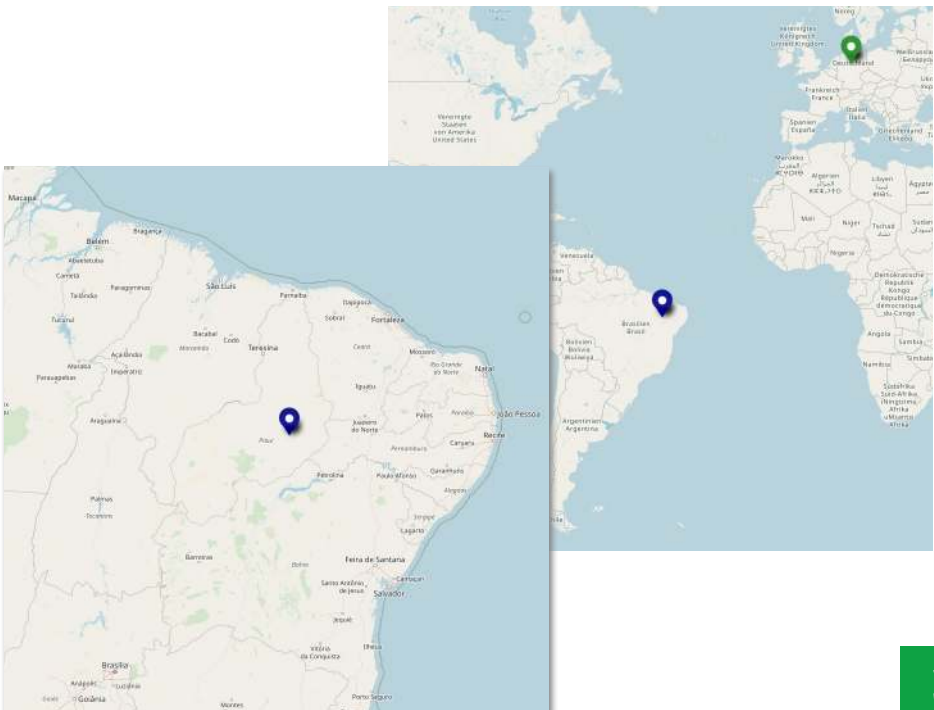
„Möge Gottes Gnade reichlich vergelten, was Ihr an Arbeit und Opfer für uns aufgebracht habt.“

„...und richte für uns den Dank an unsere deutschen Schwestern und Brüder aus. Sie mögen wissen, dass sie alle in unsere täglichen Gebete eingeschlossen werden.“

Diese Zitate richten sowohl Dank, als auch Hoffnung aus. Es sind Hilferufe aus der Dürre und Zeichen der Freundschaft.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Fasten- und Osterzeit.

Ihr Förderkreis Brasilien



Patenschaften in Popayàn

Im Projekt der Kolumbienhilfe werden 9 Jugendliche gefördert.

Im Januar 2018 beschloss unser Verein, ein neues, zusätzliches Projekt zu beginnen: Die Ausbildungsförderung von Jugendlichen durch die Gewinnung von „Paten“ auf Zeit. Aus folgendem Brief einer geförderten Stu-

dentin können sie entnehmen, wie teuer, oder wie anspruchsvoll eine Ausbildung sein kann. Ohne Zuschuss hätte Melissa ihr Studium nicht beginnen können.

Sehr geehrte Damen und Herren, herzliche Grüße!

Ich wende mich mit viel Zuneigung an Sie mit der Hoffnung, dass Sie gesund sind, und mit dem Wunsch, dass Sie Erfolg in Ihren täglichen Aufgaben haben. Ich erlaube mir, Ihnen für Ihren Beitrag zu danken, der es mir erlaubt, einen Teil der Kosten zu decken. Meine monatlichen Ausgaben sind:

Einschreibgebühren (Matrícula) 1.700 000 Pesos, ca. 550€ (Semester!), 250.000 Pesos, ca. 80/85€, für Verpflegung, Fahrten zu den Praktika und Seminaren 85.000 Pesos, knapp 30€, Unterkunft 280.000 Pesos, ca. 85/90€, Gas zum Kochen 57.000 Pesos, knapp 20€, Reinigungsmittel/Körperpflege 50.000 Pesos, ca. 17€.

Daneben möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich in meinem Dorf mitarbeite, gemeinsam mit anderen. Wir bauen Hausfilter für (Ab-) Wasser ein, wir informieren über die Bedeutung des Wassers. Dafür helfen mir die Kenntnisse meines Studiums. Von ganzem Herzen bin ich unendlich dankbar. Gott wird wissen, Ihnen zu vergelten, was Sie so großzügig für uns tun. Er segne Sie fortwährend, er gieße seinen Segen über Ihren Familien aus.

In Liebe

Melissa Yamile Pospuel Valenzuela (Studentin der Agrarwissenschaft):

Eine Patenschaft bedeutet: Ein Pate zahlt 3 Jahre lang monatlich 20€. Bei augenblicklich 15 Paten ergeben sich für das Projekt 3600€ im Jahr, die je nach Bedürftigkeit verteilt werden. Dabei geht es um eine Teilförderung, um eine Bezuschussung der Gesamt-

kosten. So werden dadurch von uns aktuell 9 Jugendliche aus Eingeborenendörfern unterstützt. Ohne Hilfe können die meisten Familien, aus den indigenen Dörfern eine Ausbildung ihrer Kinder nicht finanzieren. Wir hoffen, dass wir noch weitere Paten ge-

winnen, mit denen wir weitere Jugendliche unterstützen können. Das neue Ausbildungsprojekt schränkt unsere eigentliche, ursprüngliche Hilfe, die wir seit mehr als 40 Jahren leisten, nicht ein. Die Schwestern der Ordensprovinz erhalten, wie gewohnt, unsere Zuwendungen. So unterhalten wir Schulspeisungen, materielle Hilfen, Medikamente, Armutsbekämpfung und auch Lernmittel der Grundschulen. Deshalb sind wir sehr dankbar für jede Einzelspende. Großartig geholfen hat uns abermals unser traditioneller Kolumbientag im November. Durch Käufe, Spenden und Verzehr, konnten

wir 4000€ einnehmen. Allen Besuchern und Spendern sagen wir ganz herzlichen Dank, oder wie die Schwestern schreiben: „Dios les pague“ = „Gott möge es ihnen vergelten“.

*Im Namen des Vorstands
Werner Mellentin*

Daten unseres Vereins

Sparkasse Hannover

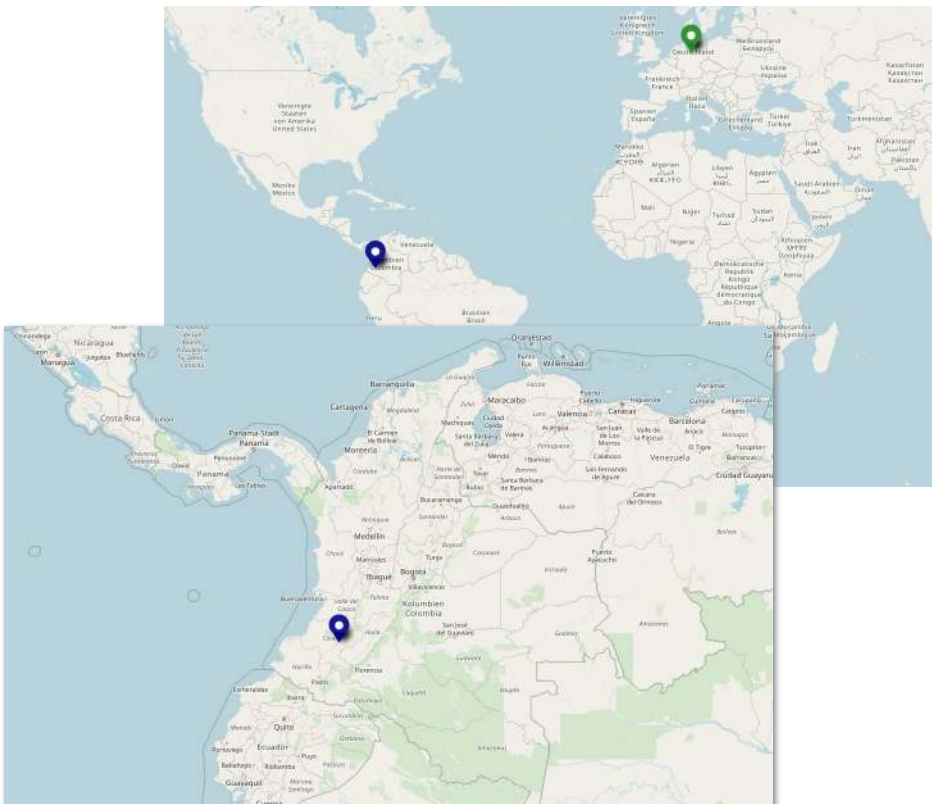
IBAN: DE44 250 501 80 110 351 1273

vorstand@aktion-kolumbienhilfe.de

www.facebook.com/kolumbienhilfelehrte/

Tel. 0172 4369474 Christoph Behrendorf

Tel. 05132 3689 Werner Mellentin





GEMEINDE



Gemeindebasar

1. Dezember 2019 in der Pfarrgemeinde St. Bernward

Pünktlich zum 1. Advent 2019 lud die St. Bernward Gemeinde wieder zu ihrem traditionellen Gemeindebasar ein. Ein kleines Team aus den Gruppen stellte sich für die Organisation, Vorbereitung und Ausführung des Tages zur Verfügung. Nach der gefeierten Hl. Messe trafen sich viele Besucher in gemütlicher Atmosphäre im Pfarrheim zu einem gemeinsamen Mittagstisch. Angeboten wurden diverse Suppen, Salate, Würstchen und zur Freude vieler gegrillte Bratwürste und sogar Glühwein. Zur Kaffezeit standen leckere Kuchen und Torten zum Schlemmen bereit – und es war für jeden das Richtige dabei. Es entwickelten sich angeregte Gespräche und man tauschte sich gegenseitig aus – eine gute Einstimmung auf die schöne Vorweihnachtszeit. An dieser Stelle allen Spendern, die für das leibliche Wohl sorgten, ein herzliches Dankeschön. An verschiedenen Ständen wurde eine große Palette an dekorativen Geschenkeideen – alle in Handarbeit gefertigt – angeboten, z.B. schöne Adventsgestecke, Deko für Haus und Garten, Weihnachtskarten, Kalender, leckere Kekse, viele Sorten Marmelade usw. – auch die „Engelchen“ waren wieder dabei. Der Reinerlös des Tages betrug 2.813€ und wurde der Deutsch-Indischen-Partnerschaft

für das Schulprojekt in der Mission in Nordindien und anteilig der Lepra-Hilfe übergeben. Somit wurde wieder ein kleiner Beitrag dazu geleistet, indischen Kindern eine gute Schulausbildung zu ermöglichen und das Leid der Lepra-Kranken zu lindern. Ein großer Dank geht an die vielen fleißigen Helfer und an die engagierten Jugendlichen, die sowohl bei den Auf- und Abbauarbeiten zur Verfügung standen, die geschmückt und dekoriert haben usw. Viele helfende Hände waren nötig, um den Ansturm beim Mittagstisch und Kaffeetrinken reibungslos zu bewältigen. Den Damen in der Küche ein großes Lob und „Vergelt's Gott“.

Für den gelungenen Tag dankt im Namen aller Teammitglieder

Gabriele Hübner





GEMEINDE

Eine Festigung im Glauben

Die Firmung in St. Bernward Lehrte 2019

Die Firmung ist nach der Kommunion das wahrscheinlich aufregendste kirchliche Ereignis eines Jugendlichen. Insgesamt haben sich 53 (31 inkl. OT aus Lehrte, 21 aus Sehnde inkl. OT und eine aus Burgdorf) im Oktober 2018 auf den Weg gemacht. Dabei sind uns viele interessante und neue Dinge begegnet, wir haben viel gelernt und Freundschaften haben sich gebildet. Nach jedem Treffen bekamen wir einen Stempel in ein kleines Heft, welches wir füllen mussten, um gefirmt werden zu können. Der Höhepunkt dieser sehr interessanten Zeit war allerdings das gemeinsame Wochenende auf dem Wohldenberg im August, wobei leider 11 von uns nicht teilnehmen konnten wegen parallel stattfindenden Klassenfahrten. Für die gab es einen Nachholtermin im September. Am Freitagabend des Wohldenbergs kam Bischof Em. Michael Wüstenberg, der dann die Firmungsmesse geleitet hat, zum Abendessen vorbei und hat sich anschließend zwei Stunden mit den Firmlingen und Katecheten unterhalten. Pfarrer Kurth war ebenfalls dabei, um sich Eindrücke von den Teilnehmern zu verschaffen. Am Samstag ging es intensiv um das Thema „Beichte und Schuld“, und dazu gab es eine passende Gruppenarbeit, die später natürlich vorgestellt wurde. Am Abend wurde gegrillt und gemütlich zusammengessen. Am Sonntag, dem Tag der Abreise, ging es nochmal um das Thema Firmung und die

Heiligen, es wurde eine Reflexion des Wochenendes veranstaltet. Als Nächstes kam die Beichte. Auch davor gab es eine Gruppenarbeit mit Stationen. Wir haben darüber geredet, was man alles beichten könnte. Am Ende ist keiner mit einem schlechten Gefühl rausgegangen. Und dann, am 26. Oktober, war es endlich soweit!! Es kam der Tag der Firmung. Am Abend zuvor hatten wir natürlich alles bereits mit unseren Paten geübt, sodass (fast) nichts mehr schief gehen konnte. Die Aufregung war groß, keiner konnte es mehr erwarten, endlich in die Kirche zu kommen. Die Messe war wunderschön, der Bischof hat so schöne, warme Worte vorbereitet und uns viel mitgegeben. Viele waren sehr berührt, das war deutlich zu spüren. In jeweils Fünfergruppen kamen wir nach vorne, mussten dem Bischof unseren Firmnamen sagen, und er hat uns mit Chrisamöl gesegnet. Wir haben tolle Lieder gesungen und die Zeit genossen. Am Ende wurden noch viele Bilder gemacht, viel geredet und gelacht. Vielen Dank an alle, die uns auf dieser Reise begleitet und unterstützt haben, vor allem unsere Katecheten, die diese Zeit unvergesslich gemacht haben und uns lückenlos vorbereitet und immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Die Firmung war ein Erlebnis, das wahrscheinlich allen 53 Firmlingen von 2018/2019 immer als ein wunderschöner Tag in Erinnerung bleiben wird!

Lena Hübner

Aktionen von und für Jugendliche

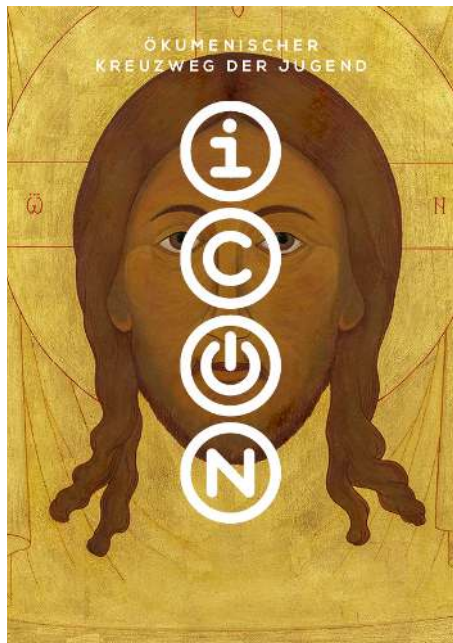
Alle Interessierten sind eingeladen

Jugendkreuzweg 2020

Das diesjährige Motto, des vom Jugendausschuss und den Messdienern präsentierten ökumenischen Jugendkreuzwegs, lautet „ICON“. ICON ist eine Begegnung mit dem Antlitz Christi und der Frage nach der Beziehung zu der Person Jesus Christus im eigenen Leben. Der Kreuzweg ist traditionell und aktuell, spirituell und gesellschaftspolitisch zugleich profiliert. Ein Erfahrungskreuzweg, der sich mit uns auf den Weg macht zur Freundschaft mit Jesus Christus, dem wahr-

ren Selfie Gottes – denn durch die Freundschaft mit Ihm werden uns Erlösung und Freiheit geschenkt.

Er ist von Alexander Stoljarov im Jahr 2011 extra für die Gemeinde St. Hubertus in Dresden geschaffen worden – als ein Weg, der sein Ziel schon kennt: die österliche Station als Ikone des Auferstandenen an unserem Tabernakel. Diese Station hat Thomas Böhm der Gemeinde St. Hubertus zum 70. Kirchweihjubiläum geschenkt. Die inhaltliche Thematik des Leids Jesu wird der Jugend der Gemeinde jugendgerecht mit Wort, Bild und Schrift nähergebracht. Der Jugendkreuzweg findet am 22.03.2020 um 17 Uhr in der Kirche St. Maria Sehnde statt. Eingeladen sind nicht nur alle Jugendlichen oder Junggebliebenen unserer Gemeinde, sondern auch alle Interessierten.



Chrisammesse

Am 08.04.2020 findet die Fahrt zur Chrisammesse in den Mariendom zu Hildesheim statt. Alle interessierten Gemeindemitglieder, insbesondere die letztjährigen und zukünftigen Firmbewerber sind eingeladen mit uns zu kommen. Entsprechende Listen mit näheren Informationen werden rechtzeitig an den Kirchorten ausgelegt.

Anbetung am Gründonnerstag

Auch in diesem Jahr findet die Anbetungsstunde der Jugend am Gründonnerstag in der St. Bernward-Kirche statt. Wir laden alle

Jugendlichen der Gemeinde ein mit uns eine Stunde Jesus in Gedanken, Worten und Liedern zu begleiten, Treffen ist um 22.00 Uhr in der Kirche.

Fronleichnam

Wenn das Wetter und die sonstigen äußeren Umstände es erlauben wird der Jugendausschuss auch in diesem Jahr das Grillen nach der Fronleichnamsprozession in St. Bernward übernehmen. Eine entsprechende Liste für Salatspenden wird zeitnah ausgelegt.

Firmvorbereitung 2021

Im Jahr 2021 gibt es wieder eine Firmfeier in der Gemeinde. Mit der Planung haben wir schon begonnen. Leider werden uns einige der älteren Katecheten verlassen. Schule, Studium und Beruf fordern hier ihren Tribut. Wir bedanken uns bei allen für ihre Mitarbeit und wünschen eine erfolgreiche Zukunft. Erfreulicherweise, haben wir 13 neue Katecheten aus dem 2019er Firmjahrgang. Diesen ein herzliches Willkommen. Wie in den vergangenen Jahren startet die nächste Firmvorbereitung im November diesen Jahres mit dem 1. Treffen und dem Elternabend. Richtig los geht es dann im Januar 2021. Die Einladungen erfolgen im September/Oktober 2020 für die Jahrgänge 2005/2006. Aber wir freuen uns auch über Ältere, die sich jetzt mit uns auf den Weg machen möchten. Alle Termine werden in den Pfarrbriefen veröffentlicht, schaut einfach dort rein oder meldet euch ab September im Pfarrbüro.

Maximilian-Kyusok Yang und Mareike to Baben-Yang für den Jugendausschuss

CHRISAMMESSE 2020

Mittwoch, 8. April 2020
im Dom
in Hildesheim

Ablauf des Tages

15.00 Uhr = Begegnungsprogramm für Jugendliche an den Ständen der Jugend-einrichtungen und Jugendverbände auf dem Domhof
Es gibt einen Ort der Stille und des Gebets und die Möglichkeit zu geistlichem Gespräch und zur Beichte.

18.00 Uhr = Feier der Chrisam-Messe mit Bischof Helmut. Musikalische Gestaltung durch einen Jugendchor unter der Leitung von Lukas Speyer
anschließend = Treffpunkt auf dem Domhof: Essen + Trinken + Begegnung

ca. 21.00 Uhr = Abholung der Öle (siehe Ausschreibung vor Ort)

WWW.JUGEND-BISTUM-HILDESHEIM.DE



BERICHT



Zeltlager Röderhof

Das Leitungsteam gibt einen Einblick in das Geschehen, was sich jedes Jahr in den ersten beiden Sommerferienwochen in unserem Zeltlager abspielt.

Beginnend mit einer riesigen Kolonne von 60 bis 80 Fahrrädern, die jährlich von der Kirche St. Maria in Sehnde die 33 km zum Röder startet, über täglich gemeinsames Aufstehen, den Gottesdiensten, den regelmäßigen Gebeten vor den Mahlzeiten, von vielseitigen Geländespielen, Ausflügen in großer Gruppe, kreativen Aktionen, Fahrrad- und Stadtrallyes, Besuchen im Freibad und im Wasserparadies in Hildesheim, bis hin zu Segelfliegen, Schnupperkursen im Golfen, Schlauchbootfahrten, einer super Party, unvergesslichen Lagerfeuern mit Gesang, Geschichten und Theateraufführungen, sowie Nachtaktivitäten, teilweise mit einem anderen Zeltlager und ehemaligen Teilnehmern des eigenen Lagers. All das bietet das Zeltlager Röderhof. Teilnehmer lernen viel Neues kennen und auch viele neue Menschen. Es ist für jeden etwas Interessantes dabei. Das weitere Besondere an unserem Zeltplatz ist der wundervolle Blick auf Hildesheim und

die umliegende Umgebung! Bei guter Sicht kann man Hannover und auch den Kaliberg in Sehnde erkennen. Der angrenzende Wald im Süden bietet uns tagsüber Schatten. Zudem finden dort die verschiedensten Geländespiele statt. Sie werden von den Betreuern vorbereitet und sorgen für viel Bewegung und Spaß! Für ein Lagerfeuer am Abend darf das nötige Feuerholz selbstverständlich nicht fehlen! Es wird von allen im Wald gesammelt und ins Lager getragen. Dort wird es zerkleinert und gestapelt. Neben den geplanten Aktionen bietet sich auch ausreichend Freizeit, um sich selbst zu beschäftigen, etwas mit den anderen zu unternehmen und sich auch mal auszuruhen. Tag für Tag lernen sich alle besser kennen. Das verbindet einander und stärkt den Zusammenhalt. Jeden Abend sitzen wir gemeinsam am Lagerfeuer, wenn unsere Gitarristen mit Hingabe in die Saiten hauen, die Melodien erklingen lassen und alle begeistert anfan-

gen mit zu singen. Ein sehr wichtiger Teil des Röders, dem wir sehr dankbar sind, sind unsere fleißigen und hilfsbereiten Küchenteams, die uns täglich von morgens bis abends mit leckerem Essen und Trinken versorgen. Lunchpakete für Rallyes, Wanderungen und Ausflüge werden in Mengen vorbereitet. Niemand kommt zu kurz oder muss sich Gedanken machen, nichts mehr abzubekommen. Ohne sie wäre vieles gar nicht machbar, es würde dann einfach nicht laufen und wir wären nicht das Zeltlager, das wir heute sind! Das Wichtigste am Röder aber ist die Beachtung christlicher Grundwerte! Daraus resultiert eine sehr gute Teamarbeit, die gegenseitige Unterstützung und eine offene Kommunikation! Und das gilt nicht nur in kleinen Gruppen, wie in Vorbereitungsteams, in Betreuergruppen, in den Küchenteams und in der Lagerleitung! Wenn mal Hilfe benötigt wird, finden sich immer Teilnehmer, die ihre eigenen Interessen hintenan stellen und andere unterstützen. Ebenso ist immer ein offenes Ohr vorhanden, wenn einen etwas bedrückt. Unser Motto: "Alle machen mit" trifft jeden Tag mehrmals zu! Jeder freut sich, wenn nichts ohne Hilfe anderer gemacht werden muss oder man bei unangenehmen Aufgaben nicht allein dasteht! Unser Ziel ist es, den Kindern zu zeigen, wie schön die Natur und

die gemeinsame Zeit miteinander ist! Und das völlig ohne den multimedialen Einfluss. Wir haben ein grundsätzliches Handyverbot, was auch Sachen wie Tablets, Laptops, Spielekonsolen usw. beinhaltet! Wir versuchen, auf die Einhaltung der Regeln bei allen zu achten. Natürlich sind Handys bei Betreuern und Lagerleitung für Notfälle vorhanden. Darüber können bei Bedarf auch die Kinder telefonieren oder auch erreicht werden. Wenn das Wetter mal schlecht ist, kann ein gemeinsamer Filmabend in einer Scheune, einem ehemaligen Schafstall oder in der neuen Sporthalle des Behindertenzentrums für große Freude sorgen. Wir geben jeden Tag unser Bestes, wieder ein unvergessliches Röderjahr auf die Beine zu stellen, wo jeder Teilnehmer dazu beiträgt, woran sich jeder gerne zurückerinnert und sich schon auf das nächste Jahr freut.

Domenik Heick

(Für die Leitung des Lagers Röderhof 2020)

Das Zeltlager findet jährlich in den Sommerferien statt.

Weitere Informationen:

- www.st-bernward-lehrte.de/unsere-gemeinde/gruppen/roederhof/
- auf den in den Kirchorten ausliegenden Anmeldeformularen





INFO

Datenschutz konkret

Ein Bericht in eigener Sache von Martina Bloch

Viele aus der Gemeinde kennen mich und wissen, dass ich seit Jahren bei besonderen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen gerne fotografiere. Viele Fotos habe ich in den letzten Jahren auf unserer Webseite der Gemeinde veröffentlicht. Leider ist das Veröffentlichen von Fotos seit der neuen Datenschutzgrundverordnung bzw. des für uns zutreffenden Kirchlichen Datenschutz Gesetzes (KDG) nicht mehr so einfach. Dies gilt nicht nur für die Webseite, sondern auch für unseren Bernward Boten, die Pfarrbriefe und auch für Pressemitteilungen, die im Namen der Gemeinde herausgegeben werden.

Vor der Erneuerung des Gesetzes (vor Mai 2018) war es erlaubt zur Dokumentation des Gemeindelebens Fotos von größeren Gruppen von Personen zu veröffentlichen. Mittlerweile werden für Fotos, auf denen Personen oder sogar Kinder erkennbar abgebildet sind, Einwilligungen zur Veröffentlichung der Fotos benötigt und die abgebildeten Personen müssen über die Verarbeitung und Speicherung sowie ihre Rechte aufgeklärt werden. All dies muss auch noch dokumentiert werden. Das Bistum hat zur Wahrung des Datenschutzes und zur Unterstützung der Kirchengemeinden die Datenschutz Nord GmbH beauf-

tragt. Diese Firma stellt auch den für uns zuständigen Datenschutzbeauftragten, Dr. Uwe Schläger.

Wir sind nun aufgefordert uns an die vorgegebenen Gesetze und Richtlinien zu halten und dies auch nachweisen zu können. Die Datenschutz Nord GmbH hat Formulare entworfen, die über die Rechte aufklären und mit denen das Einverständnis dokumentiert werden muss. Diese Dokumentation muss bei einer Überprüfung der Gemeinde vorgelegt werden können. Leider stößt die Handhabung mit den Formularen bei uns in der Gemeinde immer wieder auf Unverständnis. Ich bekomme dann zu hören: „Ich bin doch damit einverstanden bei Aktivitäten in der Gemeinde fotografiert zu werden.“ Oder: „Ich mag das Formular nicht jedes Mal ausfüllen und bin generell mit der Veröffentlichung von Fotos einverstanden.“ Diese Aussagen können aber leider nicht entsprechend den Anforderungen dokumentiert werden. Auch eine E-Mail kann heutzutage ganz einfach gefälscht werden und wird daher bei einem datenschutzrechtlichen Audit der Gemeinde nicht als Nachweisdokument anerkannt. Bitte unterstützen Sie daher alle bei uns in

der Gemeinde mit Öffentlichkeitsarbeit Beiräten und mich, damit weiterhin lebendige Berichte mit Fotos veröffentlicht werden können. Seit 2018 haben die Diözesandatenschutzbeauftragten ihre Beschlüsse zwar mehrfach geändert und sogar gelockert (s. Internet: <https://www.datenschutz-notizen.de/neues-zum-umgang-mit-fotos-minderjaehriger-in-der-katholischen-kirche-back-to-basic-4522607/>), dennoch gilt der vorgegebene Umgang mit Fotos von Minderjährigen auch für Erwachsene. Grundsätzlich kann jetzt zwar eine Interessenabwägung zwischen den Interessen des Verantwortlichen und den abgebildeten Personen erfolgen, aber auch diese muss dokumentiert werden. Auf Anforderung der Datenschutzbehörde müssen wir diese Nachweise führen können.

Für Fragen zum Datenschutz in St. Bernward habe ich die E-Mail Adresse datenschutz@st-bernward-lehrte.de eingerichtet. Unter dieser Adresse sind neben mir unsere Pfarrsekretärinnen und der stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstands zu erreichen. Wenn Ihre Anliegen nicht von uns beantwortet werden können, klären wir die gerne mit der Datenschutz Nord GmbH.

Wer Interesse hat, kann unter diesen Links im Internet mehr nachlesen:

Gesetz über den kirchlichen Datenschutz (KDG)

<https://www.datenschutz-kirche.de/sites/default/files/KDG%20i.d.%20Fassung%20des%20Beschlusses%20der%20VV%20vom%2020.11.2017.pdf>

Jüngster Beschluss der Konferenz der Diözesandatenschutzbeauftragten der Katholischen Kirche Deutschland

https://www.datenschutz-notizen.de/wp-content/uploads/2019/05/Beschluss-zum-Umgang-mit-Bildern-von-Kindern-und-Jugendlichen_2019_04_04....pdf

IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Bernward, Lehrte
Feldstraße 10, 31275 Lehrte, Tel. 05132 2620

Verantwortlich (i. S. d. P.): Pfarrer Franz Kurth

Redaktion: Claudia & Michael J. Gruber, Martin Kronisch, Günther Schrüfer, Maximilian-Kyusok Yang

E-Mail: bote@st-bernward-lehrte.de

Bildnachweise: S. 1 Michael J. Gruber, S. 4 Alpha Deutschland (2), S. 6 Martina Bloch, S. 8 Jörg Wieters, S. 9 Michael J. Gruber, S. 10 Pater Cherian, S. 11 Pater Cherian (5), S. 12 Michael J. Gruber (4), S. 13 Michael J. Gruber, mohamed_hassan/pixabay, S. 14 Cestaro-Stach, Gärtner, S. 15 Benne Ochs/Kindermissionswerk, S. 17 Marion Wieters, S. 18 OpenClipart-Vectors/pixabay, S. 20 Michael J. Gruber, S. 23 Martina Bloch (4), S. 24 Georg Geilen (3), Michael J. Gruber, OpenStreetMap, S. 25 Maximilian-Kyusok Yang, Misereor (2), S. 26 Michael J. Gruber, S. 27 Christoph Wurl (2), S. 28 Kirchenchor St. Josef, S. 29 Beata Lerch, S. 30 Padre Geraldo Gereon (2), S. 31 OpenStreetMap (2), S. 33 OpenStreetMap (2), S. 34 Gabriele Hübner (3), S. 35 Michael J. Gruber, S. 36 VHA (Verlag Haus Altenberg), S. 37 Bistum Hildesheim, S. 38 Domenik Heick (2), S. 39 Domenik Heick (2), S. 40 Gerd Altmann/pixabay, S. 43 Misereor

KONTAKT

Pfarrer Franz Kurth: Tel. 0511 9559911, E-Mail pfarrerkurth@st-bernward-lehrte.de

Pater Cherian MSFS: Tel. 0511 9559941, E-Mail patercherian@kirche-mit-herz.de

Kaplan David Bleckmann: E-Mail kaplanbleckmann@kirche-mit-herz.de

Gemeindereferentin Astrid Tute: Tel. 05132 887375, E-Mail atute@st-bernward-lehrte.de

Gemeindereferent Thomas Wirth: Tel. 0511 53730015, E-Mail wirth@kirche-mit-herz.de

Pfarrbüro Lehrte: Tel. 05132 2620, Fax 05132 837926,

E-Mail pfarrbuero@st-bernward-lehrte.de

Mo, Mi, Fr. 08:30–12:00 Uhr, Do. 14:00–17:00 Uhr

Pfarrbüro Sehnde: Tel. 05138 616210, Fax 05138 616212,

E-Mail cordula.hoffmann@st-bernward-lehrte.de

Di. 09:00–12:00 Uhr und 14:00–17:00 Uhr

Pfarrbüro St. Martin Hannover-Ost: Tel.: 0511 95599-0,

E-Mail info@kirche-mit-herz.de

Mo, Di, Mi, Fr. 09:00–12:00 Uhr, Mi 16:00–18:00 Uhr



GIB FR!EDEN

Fastenaktion
2020

Ihre Spende
am 28./29. März



MISEREOR
● IHR HILFSWERK

Nr. 12

Christus,
gestern und heute,
Anfang und Ende,
Alpha und Omega.
Sein ist die Zeit
und die Ewigkeit.
Sein ist die Macht
und die Herrlichkeit
in alle Ewigkeit.
Amen.

Liturgie der Osternacht